Informationsschrift des Fastnacht-Verband Franken e. V.

1|2023

INFO

FASTNACHT VERBAND FRANKEN

Deutsche Meisterschaft Coburger Mariechen räumen ab

INHALT

	Seite
Editorial	3
Deutsche FastnachtAkademie	4
Deutsches FastnachtMuseum	7
Fastnacht-Verband Franken	10
Aus der Geschäftsstelle	16
Neue Vereine stellen sich vor	19
Tanz & Turnierausschuss	21
Info Oberfranken	29
Info Mittelfranken	30
Brauchtum	34
Info Unterfranken	35

Der neue Instagram-Account des Fastnacht-Verband Franken: www.instagram.com/fastnachtverbandfranken

IMPRESSUM

Das „INFO“ ist das Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des FVF.
Fastnacht-Verband Franken e. V.
Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen Brauchtums | Mitglied im Bund Deutscher Karneval e. V. | Mitglied der Närrischen Europäischen Gemeinschaft | Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG

Geschäftsstelle „Haus der Fastnacht“
Bahnhofstraße 13 | 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 9709009 | Fax 0931 30433688
info@fastnacht-verband-franken.de
Präsident: Marco Anderlik
Geschäftsstellenleiterin: Susanne Kleym

Gestaltung: Ingrid & Theresa Schinagl
www.schinagl-design.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. Oktober 2023
Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht!

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde die männliche Sprachform verwendet. Dies bedeutet jedoch keine Benachteiligung des weiblichen/dritten Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Verantwortlich für den Inhalt sind die Verfasser der Berichte
sowie für die Seiten der Bezirke die jeweiligen Bezirkspräsidenten –
Oberfranken: Norbert Greger
Mittelfranken: Uschi Klein
Unterfranken: Tobias Brand
Für die Seiten der Fachausschüsse
Tanz & Turnierausschuss:
Iris Leichauer
Datenschutz: Jürgen Hofmann
Gesamtleitung: Marco Anderlik, Sebastian Bretzner, Susanne Kleym
Redaktion und Korrektur:
Susanne Kleym, Benedicte Anderlik-Lankl, Sebastian Bretzner

Bildnachweis: Fastnacht-Verband Franken und seine Ausschüsse, Heiko „Knipser“ Mönke, A. Garbe, Holger Hoseus, Ronald Grunert-Held, fotolia/Patrick Hermans

Anzeige

EDITORIAL

Liebe Vereinsmitglieder, werte Fastnachter, Förderer und Freunde der fränkischen Fastnacht,

voller Freude und mit großer Erleichterung blicke ich auf die vergangene Session zurück. Endlich konnten alle wieder die fränkische Fastnacht feiern wie wir sie lieben und unsere Gäste sie schätzen. Die Erleichterung und die Begeisterung waren bei allen Verantwortlichen und Aktiven unserer Mitgliedsgesellschaften spürbar. Ich sage allen ein großes Kompliment für die vielen schönen Veranstaltungen mit tollen Programmen. Wir haben alle wahrgenommen, wie wichtig es gerade in unserer schnelllebigen und hektischen Zeit ist, Freude, Frohsinn und fröhliche Stunden in gemeinschaftlicher geselliger Runde zu verbringen. Herzlichen Dank an alle, die dies mit ihrem großartigen ehrenamtlichen Engagement ermöglicht haben. In diesen Dank schließe ich natürlich auch unsere großartigen fränkischen Brauchtumsgruppen mit ein, die mit vielen sehenswerten Umzügen den Straßenkarneval wieder zu einem Highlight werden ließen.

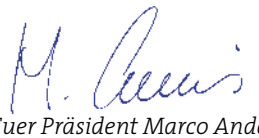
Sehr stolz ist der Fastnacht-Verband Franken e.V. auch auf die tanzturniertreibenden Vereine in Franken, die bei den Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften hervorragende Platzierungen erreicht haben. Nach dreijähriger Unterbrechung ist es den Trainerinnen und Trainern sowie allen Tänzerinnen und Tänzern gelungen, an das hervorragende Leistungsniveau von 2020 anzuknüpfen. Mein Kompliment und großen Dank für den außergewöhnlichen Einsatz, die Begeisterung und den Trainingsfleiß. Die fränkischen Tänzerinnen und Tänzer sind deutsche Spitzenklasse.

Die diesjährige Fernsehfastnacht konnte auch wieder wie gewohnt produziert werden. In diesem Jahr konnten wir neben der „Fastnacht in Franken", der „Närrischen Weinprobe", „Franken Helau", „Fastnacht in Franken jung und närrisch" mit dem „Fränkischen Fastnacht-Flitter" ein neues Format entwickeln. Die Verantwortlichen des Bayerischen Rundfunks und natürlich wir selbst sind sehr zufrieden mit allen Inhalten und der Zuschauerresonanz. Die wieder live ausgestrahlte „Fastnacht in Franken" konnte eine noch nie dagewesene Einschaltquote von 53,8% Marktanteilen in Bayern erreichen. Mein herzlicher Dank gilt allen Künstlerinnen und Künstlern, die mit ihrem Ideenreichtum, ihrer Kreativität und ihrem professionellen Arbeiten die Erfolge unserer Sendungen erst möglich machen.

Auch in diesem Jahr hat der Fastnacht-Verband Franken e.V. bei insgesamt 14 Regionaltreffen in ganz Franken den Austausch mit seinen Vereinen und deren Aktiven gesucht. Ich freue mich sehr, dass dieses Angebot intensiv genutzt wurde und alle Veranstaltungen sehr gut besucht waren.

Es ist mir persönlich ein großes Anliegen, die wichtigen Vereinsthemen direkt vor Ort von der Basis zu erfahren, um im Bedarfsfall unkompliziert Lösungen und Hilfestellungen anzubieten.

Für die kommenden Monate wünsche ich Euch allen die nötige Zeit und Ruhe um Kraft zu tanken. Genießt die Sommermonate, um dann voller Schwung und Elan die kommende Session vorzubereiten und mit Begeisterung um den 11.11. herum in eine sehr kurze Faschingskampagne zu starten. Ich freue mich auf viele gemeinsame Begegnungen.



Euer Präsident Marco Anderlik

Anzeige

VERANSTALTUNGEN IN DER FASTNACHTAKADEMIE 2023

Egal ob Ines Procter oder TBC, das Veranstaltungsprogramm der Akademie hatte 2022 Spitzenkünstler zu Gast, die das Publikum begeistert haben. Auch für 2023 ist es uns wieder gelungen, tolle Künstler aus ganz Deutschland zu engagieren. Ebenso lohnt sich eine Fahrt nach Kitzingen, wenn Sie Interesse haben an kleinen feinen Kulturveranstaltungen mit Hans Driesel und Dr. Katrin Hesse.

SAMSTAG, **07.10.2023**

Werner Koczwara

Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt

Einlass: 19:30 Uhr | Auftritt: 20:00 Uhr
Eintritt: Parkett 22,00 Euro; Galerie: 18,00
Karten: www.okticket.de und an allen okTicket VVK-Stellen

SAMSTAG, **04.11.2023**

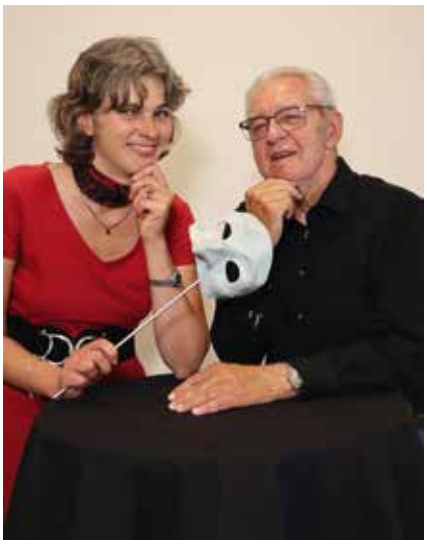
Jonas Greiner
Greiner für Alle

Einlass: 18:30 Uhr | Auftritt: 19:30 Uhr
Eintritt: Parkett 21,00 Euro; Galerie: 16,00
Karten: www.okticket.de und an allen okTicket VVK-Stellen

FREITAG, **17.11.2023**

Rhönveranstaltung zur Ausstellung

Beginn: 19:00 Uhr
Eintritt: Spendenbasis
Anmeldung erforderlich unter:
info@deutsches-fastnachtmuseum.de
Tel. 09321 23355



SONNTAG, **10.12.2023**

Weihnachten kommt immer so plötzlich.

Heiterer Adventsabend für die ganze Familie

Mit dem Team des Deutschen Fastnachtmuseums 16:00 Uhr, FastnachtMuseum
Eintritt: Erwachsene 5,00, Kinder 2,50 Euro
Anmeldung erforderlich unter:
info@deutsches-fastnachtmuseum.de
Tel. 09321 23355

SCHULUNGEN 2023

Samstag, 22.07.2023
Fotoschulung, Eventfotografie, richtig fotografieren an Veranstaltungen für Einsteiger und Fortgeschrittene
Susanne Speckner und Thilo Bittner
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-Akademie

Samstag, 23.09.2023
Mit Führungskunst das Außerordentliche als Verein erreichen
Jörg Philips, Changemanager und Personalentwickler in Führungsposition
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-Akademie

Samstag, 30.09.2023
Musikvortrag – Von der Idee zum Lied
Thomas Väth, bekannt als der „Singende Schmied“ | Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-Akademie

Samstag, 07.10.2023
Bütt in Reim und Prosa
Wolfgang Huskitsch,
Leiter Schulungsausschuss
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-Akademie

Samstag, 14.10.2023
Der Elferrat – mehr als nur Helferrat
Sandra Hermentin, Dirk Schuster und Regina Müller
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-Akademie

Samstag, 28.10.2023
Zauberkurs
Werner Zobel, Professioneller Zauberkünstler
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-Akademie

Samstag, 02.12.2023
Vereinsrecht
Matthias Huber, Direktor Amtsgericht Lichtenfels, Präsident LTVB
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-Akademie

Alle weiteren Infos unter
www.deutsche-fastnachtakademie.de

Seminar „Nachhaltige Kostüme – Von der Idee zum fertigen Kostüm“

Wie jedes Jahr bemühen wir uns neue Schulungen anzubieten. Da niemand an Umweltschutz und Nachhaltigkeit vorbeikommt und wir bereits mit unserem Kinderkostümseminar tolle Erfahrungen gemacht haben, entschieden wir uns einen solchen Kurs auch für Erwachsene anzubieten. Die Teilnehmerinnen waren angehalten alles zu sammeln, was daheim rumliegt und sie ansonsten weggeworfen hätten. Denn das Prinzip dieses Seminares ist es nur das zu verwerten, was man hat und nichts Neues zu kaufen. Unsere Dozentin, Christine Gerber, hat in monatelanger Vorbereitung mit verschiedensten Materialien und Techniken experimentiert und Anschauungskostüme gezaubert. So staunten die Seminarteilnehmerinnen, als sie ein Kleid aus Zeitungspapier, ein Milchtüten-Kleopatra- bzw. Römerkostüm und viele weitere Outfits erblickten. Nach einer allgemeinen Einführung, Materialienkunde sowie Vorstellen von verschiedenen Techniken machten sich die Teilnehmerinnen selbst ans Basteln und Nähen. In der kurzen Zeit entstanden tolle einmalige Outfits, die in jeglicher Hinsicht besonders und außergewöhnlich sind. Wir haben uns zudem sehr gefreut, dass der Bayerische Rundfunk zum Filmen kam und unser Seminar in der Frankenschau vorgestellt wurde. Ebenfalls war der Nachbericht seitens TV Mainfranken klasse und eine gute Werbung und Anerkennung für unsere Arbeit. Wir möchten uns auf diesem Wege herzlichst bei dem Kreativgenie Christine Gerber bedanken, die monatelang mit viel Liebe und ehrenamtlichem Engagement den Kurs vorbereitet und ein super Seminar gehalten hat. Auch möchte ich mich bei allen Teilnehmerinnen für den schönen Samstag und den tollen Austausch bedanken.

Seminarteilnehmerin mit Dozentin Christine Gerber (rechts) – unten: Kostümanprobe

Da das Seminar so gut ankam werden wir es dieses Jahr am 18.11.2023 wiederholen. Als Kooperationspartner konnten wir die Umweltstation Kitzinger Land gewinnen. Dies ermöglicht uns den Kurs dieses Jahr kostenlos anbieten zu können. Da Christine Gerber leider nicht kann, freuen wir uns mit Karin Wagner (Faschingsgesellschaft Illesheim) eine tolle neue Dozentin gefunden zu haben.

ALLE INFOS ZUR SCHULUNG:

Samstag, 18.11.2023, 10:00 – 16:00 Uhr
Wo: Deutsche FastnachtAkademie, Luitpoldstr. 6 – 8, 97318 Kitzingen
Anmeldung:
info@umweltstation@kitzingen.de
oder 09321 9281109
Teilnehmerzahl ist begrenzt: Max. 12
TN-Gebühr: Kostenlos
Dozentin: Karin Wagne

v. links: Maxi Albrecht, Dozentin Christine Gerber an der Nähmaschine und Seminarteilnehmerinnen / Bilder: Romana Wahner

DEUTSCHE FASTNACHTAKADEMIE

Kostüm- und Ordensflohmarkt

Am 16.04.2023 hat die Deutsche FastnachtAkademie erstmals einen Kostüm- und Ordensflohmarkt veranstaltet. Das Datum war gut gewählt, denn die städtische Veranstaltung „Kitzinger Frühling“ zog zahlreiche Besucher aus ganz Franken nach Kitzingen. Hiervon profitierten die Vereine, die – auch an Nichtkarnevalisten – ihre Kostüme und Orden verkauften. Sogar ein handgenähter 9 Meter langer Drache, der für großes Staunen sorgte, fand eine neue Besitzerin. Für die Kinderunterhaltung sorgte die Fastnacht Jugend, die ein tolles Programm auf die Beine stellte. Leckere Kuchen und guter Kaffee rundeten die Veranstaltung kulinarisch ab. Auch freuten wir uns, dass die Umweltstation Kitzinger Land mit einem Infostand präsent war und unter anderem unsere nachhaltigen Seminare bewarben. Zu deren Unterstützung war Karin Wagner (FG Illesheim), die diesjährige Dozentin für unser Kostümseminar, angereist und führte ihre schönen nachhaltigen Kostüme vor. Aufgrund der positiven Resonanz werden wir auch nächstes Jahr, unseren Vereinen die Möglichkeit geben, am Flohmarkt teilzunehmen und sich zu präsentieren. Eine Veränderung wird es 2024 geben: Die Aussteller dürfen nicht nur Kostüme und Orden anbieten, sondern auch gängiges Flohmarktgut. Wir werden euch rechtzeitig informieren und freuen uns auf eine rege Beteiligung 2024.

Bilder: Jonas Eyrich

Anzeige

DEUTSCHES FASTNACHTMUSEUM

Endlich wieder Fastnacht!

Das Jahr 2023 hat für das FastnachtMuseum mit viel Trubel begonnen, denn schließlich war das Museum nach zwei Jahren erstmals wieder über die tollen Tage geöffnet. Neben vielen Kindergruppen und feierlustigen Fastnachtern war auch die Veranstaltung zur Weiberfastnacht sehr gut besucht – wer hätte gedacht, dass Alice Schwarzer auf den Spuren der antiken Komödienheldin Lysistrata wandelte, als sie vorschlug, dass die Frauen sich ihren Männern einfach verweigern sollten, um ihre Forderungen durchzusetzen?
Hinzu kam das von Akademieleiterin Romana Wahner erdachte Public Viewing von Fastnacht in Franken auf großer Leinwand, das erstmals stattfinden konnte, und die Sitzungen der Kitzinger Karnevalsgesellschaft. Für die Rosenmontagssitzung war zur Verleihung des Schlappmaulordens hoher Besuch zugegen – Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder übergab den Orden in diesem Jahr an Mama Bavaria Luise Kinseher. Das wiederum brachte zuvor vierbeinigen Besuch mit sich – drei Polizei-Spürhunde durchschnüffelten das Haus, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Wäscherprinzessin und Bonna

Katrin Hesse, Gitta Engl-Weno bei der Übergabe der Sammlung Schranz in Murnau
Foto: Hans Driesel
Unten: Die beiden Masken von Josef Schranz: Franz Liszt, links und Albrecht Dürer, rechts

Neue Gesichter in der Sammlung

Auch kann sich die Museumssammlung über prominenten Zuwachs freuen: Fidel Castro und Konrad Adenauer, Franz Liszt und Albrecht Dürer, Till Eulenspiegel und Max und Moritz – sie alle sind als Holzmasken des Murnauer Schnitzers und Bahnhofwirts Josef Schranz verewigt, der 1989 verstorben ist. Seine Töchter Maria Martin, Gitta Engl-Weno und Karola Schranz-Kammerlocher haben die Sammlung von 70 originellen Masken dem Museum geschenkt, vermittelt von Jürgen Stoll, BDK-Kulturausschussmitglied und hoch engagierter Daxländer Fasnächter und Heimatforscher.

Und nicht nur das – sogar eine Prinzessin hat im April den Weg ins Museum gefunden: Die Wäscherprinzessin von Bonn-Beuel leistet von nun an als Dauerleihgabe von Tessa I. der Bonna Gesellschaft – immerhin haben die Beueler Wäscherinnen 1824 schon das erste Damen-Komitee gegründet und sich damit einen Platz im Museum redlich verdient!

Im Rahmen des Projekts **„Kunst geht fremd… und verzaubert“**, an dem inzwischen 20 unterfränkische Museen teilnehmen, schickt das FastnachtMuseum einen Moriskentänzer, Typus „Zauberer“, nach Bad Kissingen in das Museum Obere Saline. Dazu gibt es am 12. August um 19.30 Uhr die Veranstaltung **„Macken, Mucken und Morisken. Menschliches und allzu Menschliches im Spiegel der Literatur“** von und mit Hans Driesel und Dr. Katrin Hesse.

Mit Molli Mops im Museum

Nunmehr gibt es ein umfangreiches Programm für Kindergruppen mit passendem Flyer – von Vorschulgruppe bis Kindergeburtstag können auch die Kleinen auf spannende Weise das Museum entdecken. Neu ist beispielsweise ein Workshop, bei dem die Kinder Rhythmusinstrumente bauen und dann gemeinsam Musik machen. Aber auch das allseits beliebte Mischen von Sommercocktails in selbstgestalteten Gläsern und das Chaosspiel stehen zur Auswahl. All das begleitet seit Anfang des Jahres das neue Museumsmaskottchen: Molli Mops. Die Hundedame ist eigens von der Hundekappe des ehemaligen Bornheimer Karnevalsvereins Wauwau herabgehopst, um das Museum zu repräsentieren. Ihr Konterfei schmückt nunmehr Taschen, Anstecknadeln, Eintrittskarten und Infoblätter. Und natürlich präsentiert sie auch das diesjährige Sommerferienprogramm für Kinder.

Im Herbst geht es rund!

Mit einem vollen Programm erwartet das Museum im Herbst seine Besucher. Am Freitag, 20. Oktober 2023 eröffnet abends um 19.00 Uhr die **Ausstellung „Rhöner Maskenfastnacht“**. Sie ist in Kooperation mit dem Markt Oberelsbach auf der Basis der Sammlung des Bonner Volkskundeprofessors Friedrich Münch im Rahmen des Leader-Förderprogramms entstanden und wurde von dessen Witwe Christa 2016 dem Museum geschenkt. Die Ausstellung beleuchtet das Brauchtum von Oberelsbach und der umliegenden Gemeinden, die sich als nördlichste Region Deutschlands rühmen darf, in der noch holzgeschnitzte Fastnachtsmasken üblich sind.

Am darauffolgenden Samstag, 21. Oktober 2023 widmet sich das **Forum „Fastnacht-Fasching-Karneval“** ganztägig dem Thema Politischer Karneval und Medienfastnacht. Das Programm umfasst einen Vortrag von Dr. Peter Krawietz zum Thema Politische Fastnacht und eine Podiumsdiskussion mit Fasnächtern und Medienvertretern, die die Fastnachts- und Karnevalssendungen gestalten. Außerdem gibt es ein Treffen mit den fränkischen Brauchtumsgruppen und zum Abschluss eine Veranstaltung zu „Hans Sachs – der Schuster, der nicht bei seinen Leisten blieb“, gestaltet, vorgetragen und rezitiert von Hans Driesel, unserem stellvertretenden Museumsleiter.

Zu beiden Veranstaltungen, Ausstellungseröffnung und Forum, sind alle herzlich eingeladen, bitte mit Anmeldung im FastnachtMuseum.

Und natürlich ist das FastnachtMuseum auch wieder einmal auf Reisen. Der wichtigste Termin ist die internationale Konferenz **„Rethinking Carnival from the Pre-modern to the Present”**, die an der Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 5. bis 8. Oktober stattfinden wird. Dort wird Dr. Katrin Hesse das Museum mit einem **Vortrag „Zum Monströsen in der Fastnacht“** vertreten.

Daneben gibt es natürlich weiterhin unsere Kulturveranstaltungen: Im Mai war des Sonnenkönigs Komödiant, Molière, zu Gast im FastnachtMuseum, im November sorgen Rhönhasen und weiße Frauen für leichten Grusel und Unterhaltung. Außerdem haben Hans Driesel und Dr. Katrin Hesse im November einen „Gastauftritt“ im Museum Otto Schäfer in Schweinfurt zum Thema „Grimmelshausens Simplicissimus“, einem der bedeutendsten Bücher des Barock. Damit rückt auch das DFM auch ins Bewusstsein der allgemeinen Kulturszene.

Berichte: Dr. Katrin Hesse

Anzeige

ORDEN UND EHRENZEICHEN

Wenn die Würde zur Bürde wird

Orden sind wichtig, haben Gewicht, und das im doppelten Sinn des Wortes. Mancher gebückt einher schreitende Karnevalist stöhnt nicht etwa unter der Last seiner Jahre, sondern unter der Last seiner Orden. Wer Narrenorden als Persiflage auf die Ordenssucht der Feudalzeit sieht, ist nicht auf der Höhe der Zeit. Längst sind Narrenorden eine durchaus ernste Angelegenheit. Und mancher Sonderorden, allen voraus der „Orden wider den tierischen Ernst", ist begehrter als ein Bundesverdienstkreuz. Schließlich kommt der oder die Auserwählte bundesweit in die Medien und wird Mittelpunkt einer „Schicki-Micki-Gala" die – betrachten wir 2023 – gelegentlich das „wider den tierischen Ernst" vergisst und ins „politisch-garstige" abgleitet.

Aber hier soll nicht von den „hohen" Narrenorden die Rede sein, sondern von jenen Glitzerstücken, die Jahr für Jahr vieltausendfach den verdienten, manchmal auch unverdienten Narren um den Hals gehängt werden. Und eine Vielzahl der Jahresorden landet im Deutschen FastnachtMuseum, mit der Bitte um Archivierung. Was 1953 bei der Neugründung des Bunds Deutscher Karneval mit rund 400 Gesellschaften ein umsetzbares Unterfangen war, ist heute, bei über 5.300 Mitgliedsgesellschaften, nicht mehr möglich.

Orden – zentnerweise

Orden haben Gewicht, nicht nur ideell, sondern auch physikalisch. Die Zahl der Orden, die im Fundus des Deutschen FastnachtMuseums lagern, ist längst im fünfstelligen Bereich angekommen. Die Frage, wohin mit dem karnevalistischen Edelmetall, betraf nicht nur die Räumlichkeit, sondern auch die Statik der Gebäude. Tausende von Orden bringen Zentner, ja Tonnen auf die Waage.

Eine erste Lösung bot in den 1980er Jahren der Kitzinger Marktturm. Die im Erdgeschoss fast zwei Meter mächtigen Mauern springen von Stockwerk zu Stockwerk ein Stück zurück. Vor diese Mauerrücksprünge ließen sich problemlos die inhaltsschweren Boxen lagern. Nach Eröffnung des neuen Deutschen FastnachtsMuseums und der Räumung des Marktturmes stellte sich die Frage „wohin mit den Orden" aufs Neue. Der zum Glück trockene Gewölbekeller unter dem Haus der FastnachtAkademie bot sich als Lagerstätte und Arbeitsraum für unsere Ordensexperten Bernhard Nägle und Wolfgang Neeser geradezu an. Hier konnten die beiden sich ausbreiten, die Orden sichten, sortieren und zuordnen. Und ab und zu wird ein altes Stück, dem im Narrentreiben eine Verzierung herausgebrochen war, liebevoll „restauriert".

Drei Jahre Vorarbeit

Die Vorarbeit für die Neuordnung der närrischen Glitzerstücke begann vor drei Jahren. Männer der ersten Stunde waren der jahrelange Gästeführer Dieter Kewersun und Wolfgang Neeser, seit Jahrzehnten unermüdlicher guter Geist des Hauses und immer zur Stelle, wenn es irgendwo „brennt".

Mit dem Wegzug von Dieter Kewersun fand sich mit Bernhard Nägle, jahrzehntelang im Karneval aktiv und ehemaliger Sitzungspräsident der Kitzinger Karnevalsgesellschaft, ein adäquater Nachfolger, um weiterhin Ordnung in die Ordenswelt zu bringen. Kein leichtes Unterfangen, denn Orden ist nicht gleich Orden. Neben der Massenware vom Fließband, die keinen musealen Wert hat, findet sich manches wertvolle Stück, auch aus der Frühzeit des romantischen Karnevals. Zudem sind da Jubiläumsorden, Prinzenorden, Sonderorden. Nicht selten ging ein Anhängsel, auf dem die Jahreszahl vermerkt war, verloren. Dann begibt sich Bernhard Nägle auf Spurensuche. Das Internet ist oft hilfreich, auch Mails an die entsprechenden Gesellschaften. Diese werden manchmal beantwortet, manchmal leider nicht.

Orden – eine unendliche Geschichte

Der Erfolg der akribischen Arbeit kann sich sehen lassen: In den Kellerräumen unterhalb der Deutschen FastnachtAkademie lagern nun, übersichtlich in langen Regalreihen über 300 sauber beschriftete Kästchen, Kästen und Boxen. Fastnächtliche (Ordens-)Geschichte. Auch Zeitgeschichte, die sich in manchen Orden mit politischen Motiven widerspiegelt.

Leider können, auch aus räumlichen und personellen Gründen, nicht alle eingesandten Orden archiviert werden. Darauf hat das Deutsche FastnachtMuseum schon vor Jahren hingewiesen. Ausgenommen sind Sonderorden zu großen Jubiläen, denn diese repräsentieren ein Stück Vereins- und somit BDK-Geschichte. Die Museumsleitung bittet um Verständnis und empfiehlt den Gesellschaften, für ihre Jahresorden eigene Archive einzurichten.

Bericht: Hans Driesel
Bild: Maximilian Hein

Endlich wieder Live!

Die Kultsendung „Fastnacht in Franken“ ist in ihrer beliebten Art und Weise zurück im TV-Programm! Am Freitag, 10.02.2023, wurde die Prunksitzung des FVF und erfolgreichste Sendung des Bayerischen Rundfunks (BR) nach drei Jahren wieder live aus den Mainfrankensälen in Veitshöchheim gesendet. In den Jahren 2021 und 2022 konnte die Sendung zum ersten Mal nach ihrer Premiere im Jahr 1987 nur als Aufzeichnung ausgestrahlt werden.
Das dreieinhalb-stündige Non-Stopp-Programm, durch das zum zweiten Mal Christoph Maul als Sitzungspräsident führte, bot einmal mehr eine brilliante Mischung aus hochkarätigen Büttenreden, Heiterkeit, Musik und karnevalistischem Tanzsport; dargebracht von den bekannten Größen der fränkischen Fastnacht-Szene. Dies waren u.a. „Dreggsagg“ Michl Müller, „Putzfraa“ Ines Procter, das Fürther Komödianten-Duo Volker Heißmann und Martin Rassau, Büttenredner Peter Kuhn, Matthias Walz – der Mann am Klavier, Oti Schmelzer, Oliver Tissot, Klaus Karl-Kraus, die A-capella-Band Viva Voce, Sebastian Reich, die Altneihauser Feierwehrkapell'n und die Newcomer Gankino Circus. Für sportliche Höchstleistungen sorgten das Tanzmariechen Lorena Ruthardt und die Selleriegarde der KK „Buchnesia“ Nürnberg.

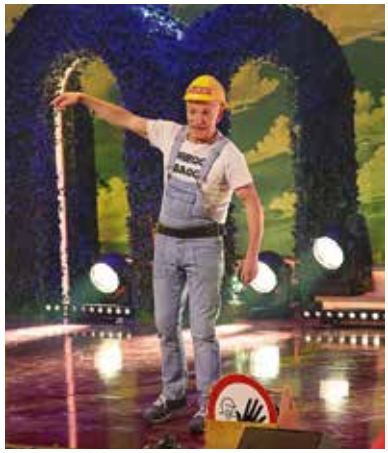
Selbstredend bot die „Fastnacht in Franken“ der bayerischen Prominenz aus Kirche, Politik und Gesellschaft eine willkommene Gelegenheit, um nach pandemiebedingter Abstinenz in den letzten Jahren wieder gemeinsam Karneval, Fastnacht und Brauchtum zu feiern. Vor allem die Spitzenpolitiker Bayerns ließen es sich im Jahr der Landtagswahl nicht nehmen, mit fantasievollen Kostümen in die unterfränkische Karnevalshochburg zu kommen. An ihrer Spitze fand sich neben Landtagspräsidentin Ilse Aigner, die als „Mama Bavaria“ erschien, auch wieder Ministerpräsident Dr. Markus Söder in Veitshöchheim ein, der sich als „Stammesältester“ verkleidete und Bayern so durch die Stürme der Zeit führen möchte.

Die „Fastnacht in Franken“ ist seit vielen Jahren der Zuschauermagnet der Sendungen des Bayerischen Rundfunks. In diesem Jahr war dies nicht anders: 2,3 Millionen Menschen im Freistaat haben eingeschalten, was einem Anteil von 53,3 Prozent der Zuschauer entspricht – ein Höchstwert im Vergleich der Vorjahre. Besonders hervorzuheben ist der hohe Marktanteil bei den 14- bis 49-Jährigen, der in Bayern bei 40,7 Prozent lag. Deutschlandweit haben die Sendung sogar 3,8 Millionen verfolgt, was einen bundesweiten Marktanteil von 14,8 Prozent bedeutet. Begeistert von diesen Zahlen, aber auch von der Qualität der Sendung zeigten sich auch die Verantwortlichen des Bayerischen Rundfunks um BR-Intendantin Katja Wildermuth, Björn Wilhelm (Programmdirektor Kultur) und Tassilo Forchheimer (Leiter BR Studio Franken).

Verbandspräsident Marco Anderlik, der von Seiten des FVF die größte Verantwortung für eine gelungene Sendung trägt, war nach der „Fastnacht in Franken“ äußerst zufrieden, sowohl über die Einschaltquote, als auch über das überaus positive Feedback, denn die FVF-Prunksitzung konnte wieder Millionen von Zuschauern in ganz Deutschland begeistern. Sein Dank richtete sich vor allem an die grandiosen Künstler auf der Bühne, aber auch an die gesamte Fastnachtredaktion des BR, Studio Franken, mit allen ihren Mitarbeitern. Verbunden war damit auch seine Hoffnung, dass „Fastnacht in Franken“ im kommenden Jahr 2024 mit dem gleichen hochmotivierten und hochprofessionellem Produktionsteam ausgestrahlt werden kann. Dann ganz bestimmt auch wieder als Livesendung!

Bericht: Sebastian Bretzner
Bilder: Heiko Mönke

Der Struwwelpeter



FASTNACHT-VERBAND FRANKEN

Stamms Stuhl wird nicht leer bleiben!

Die „Fastnacht in Franken“, die Prunksitzung des Fastnacht-Verband Franken e.V., konnte nach zwei langen Jahren der Pandemie am 10.02.23 endlich wieder live aus Veitshöchheim im Bayerischen Fernsehen gesendet werden. Und Feiern, das zeigte sich an diesem Abend einmal mehr, haben die fränkischen Närrinnen und Narren auch durch Corona nicht verlernt. Jedoch wurde es gleich zu Beginn der Sendung erst einmal sehr emotional.

Alle Stars der Fernsehfastnacht kamen zum Auftakt gemeinsam auf die Bühne, um dort an eine besondere Persönlichkeit zu erinnern, die nun leider auf der großen Fastnachtsbühne fehlt: Barbara Stamm. Die bayerische Landtagspräsidentin a. D. und das Ehrenmitglied des Fastnacht-Verband Franken e.V. verstarb im vergangenen Herbst nach langer schwerer Krankheit. Der Präsident des Fastnacht-Verband Franken e.V. Marco Anderlik würdigt sie: „Mit Barbara verlieren wir eine treue Wegbegleiterin und Freundin, mit der wir viele Jahre gelacht, gefeiert, diskutiert haben und die immer eine Stütze unseres Verbandes war.” Die „Mutter der Fastnachtsfamilie“ wie sie liebevoll genannt wurde, hatte eine ganz besondere Beziehung zur fränkischen Fernsehfastnacht und zu deren Künstlern. Es sind viele Freundschaften entstanden, die weit über die Livesendung „Fastnacht in Franken“ hinausgegangen sind. Der Fastnacht-Verband Franken e.V. wird in tiefer Dankbarkeit seinem Ehrenmitglied Barbara Stamm ein ehrendes Andenken bewahren.

Komödiant und Entertainer Volker Heißmann erinnerte mit sehr persönlichen, rührenden Worten an den „Stammgast“ der „Fastnacht in Franken“, die bei keiner der letzten Prunksitzungen fehlen durfte und so wichtig war für das gesamte Produktionsteam. Heißmann selbst war es auch, der der „Mutter der Fastnachtsfamilie“ in der Livesendung im Jahr 2019 mit dem Lied „Was wäre Franken ohne Dich?“ ein Denkmal setzte und damit nicht nur Stamm selbst, sondern ein ganzes Millionenpublikum an den Bildschirmen zu Tränen rührte.

Barbara Stamm ist es in den vielen Jahren ihres Wirkens als einflussreiche Landespolitikerin gelungen sowohl zu den Künstlern, als auch zu den Machern der „Fastnacht in Franken“ ein fast familiäres Verhältnis aufzubauen. Sie war nicht nur Förderer und Ratgeberin, sondern auch eine enge persönliche Freundin zahlreicher Fastnachtsgrößen, weswegen ihr Fehlen umso mehr schmerzt. Um ihr etwas näher zu sein, wusste Heißmann von der Bühne der Livesendung aus zu berichten: „Heute haben alle Künstler, denen es möglich war, an ihrem Grab in Würzburg den diesjährigen Orden der Fernsehfastnacht abgelegt und so ihren Beistand für die heutige Sendung erhalten.“ Heißmann war sich zudem sicher, dass Stamm irgendwo von einer der Logen im Himmel der Mainfrankensälen aus der Sendung beiwohnt, so ihrer Fastnachtsfamilie beisteht und sich darüber freut, dass endlich wieder so Fastnacht gefeiert werden kann, wie sie selbst es auch geliebt hat.

Ganz in ihrem Sinn ist es sicherlich auch, dass ihr Stuhl im Saal zukünftig nicht freibleiben wird. Der leere „Stamm“-Platz wird deshalb ab diesem Jahr immer wieder mit bemerkenswerten Menschen besetzt, die „(...) mitten aus dem Volk kommen.“, so Heißmann. Der Fastnacht-Verband Franken, die Künstler und der bayerische Rundfunk werden jedes Jahr aufs Neue hierfür jemanden Besonderes zur Sendung einladen. Krankenpflegerin Karen Müller vom Universitätsklinikum Würzburg hatte die Ehre diesen Platz bei der diesjährigen „Fastnacht in Franken“ besetzen zu dürfen und so den Abend live vor Ort miterleben zu können. Sie freute sich sehr über diese Einladung, da sie damit nicht nur Wertschätzung für ihre selbstlose Arbeit erfuhr, sondern auch „(...) einmal selbst im Mittelpunkt stehen durfte!“, wie sie gerührt im einem Interview nach der Sendung berichten konnte. Müller, die stilecht im blauen Kleid zur „Fastnacht in Franken“ erschienen war, war es, die sich aufopferungsvoll um Stamm kümmerte und der Politikerin bis zu ihrem Ende in der Klinik zur Seite stand.

„Doch die Barbara hätte nicht gewollt, dass wir Trübsal blasen!“, so beendete Volker Heißmann seine emotionale Lobesrede und leitete damit über in die gut dreieinhalb Stunden bester fränkischer Fastnachtsunterhaltung.

Bericht: Sebastian Bretzner
Bild: Barbara Stamm bei Fastnacht in Franken 2022, Fotograf: FVF/creative-light.eu
Bild: Rede von Volker Heißmann bei der Eröffnung von Fastnacht in Franken 2023, Fotograf: Heiko Mönke

Allersberger Becher für Marco Anderlik

Seit 1987 wird der „Allersberger Becher“ in unregelmäßigen Abständen für die Verdienste um die Erhaltung des Brauchtums der Fränkischen Fastnacht an Personen verliehen, die sich durch den Einsatz in Presse, Funk und Fernsehen verdient gemacht haben. Eingeführt wurde diese Ehrung vom ehemaligen Präsidenten des Faschingskomitees und heutigen 90-jährigen Ehrenpräsidenten, Willy Bittner, der 40 Jahre an der Spitze des Komitees stand und ein großer Motor der fränkischen Fastnacht war.

Neuer Würdenträger im Kreis der Erlauchten ist Marco Anderlik, der Präsident des Fastnacht-Verbandes Franken. Vom Faschingskomitee Allersberg mit Präsident Alexander Böck und Vorsitzenden Bastian Schöll wurde ihm anlässlich der spektakulären Prunksitzung am Faschingsonntag, bei der nach der Pandemie alle Register gezogen wurden, der „Becher“ verliehen. Anderlik ist damit der 23. Träger des Ordens. Die Laudatio hielt kein anderer als sein Vorgänger, der Lachverständige und Wortakrobat Dr. Oliver Tissot, der 2020 diese hohe Auszeichnung erhielt.

Zunächst nutzte der aus Funk und Fernsehen bekannte Künstler Tissot die Möglichkeit, mit seinen spektakulären Wortspielen die Gäste im Saal zu begeistern und dem Einen und Anderen den Spiegel vorzuhalten. Es ist geil hier in Allersberg, die machen an einem Tag mehr Fasching, was andere in einem Jahr nicht schaffen, stellte er unter dem Beifall der Narrenschar fest. Bestens wusste er Bescheid über die lokalen Geschehnisse Allersberg, wo es nicht West und Ost, sondern West I und II heißt, Satire im Gemeinderat stattfindet, so dass das Torturmkabarett aufhören konnte und die Steigerung von Pech der Allersberger Becher ist. Begeistert verfolgte die Menge die hervorragenden spaßigen Wortverdrehungen, in denen so manche Wahrheit versteckt war.
Den neuen Würdenträger Marco Anderlik bezeichnete er als „funktionärrisch“ denn der Bankfachwirt mit 40 Jahren Berufserfahrung sei nicht nur Präsident des Fastnacht-Verbandes Franken, sondern auch Vizepräsident des Bundes Deutscher Karneval und Vorsitzender von drei weiteren Vereinen. Die hohe Ehre ist wunderbar, erwiderte Anderlik in seinem Dank. Uns alle eint die Liebe zur fränkischen Fastnacht und er sei sehr stolz darauf, an der medialen Verbreitung des Faschings mitwirken zu dürfen. Die Summe des gemeinsamen Zusammenarbeitens aller sei der Erfolg der Sendungen und besonders wichtig sei die Jugendarbeit und die Brauchtumspflege. Doch dieser Einsatz sei nur möglich mit einer starken Frau im Rücken, fuhr er fort. Dem jubelnden Narrenvolk rief er abschließend zu: Die Auszeichnung macht mich sehr stolz, ich werde weiter für das fränkische Brauchtum arbeiten.

Zur großen Begeisterung und Freude der Allersberger Fastnachter machte er nach der Entgegennahme des Bechers und Verlesung der dazugehörenden Urkunde deutlich, dass die Flecklashexen in Veitshöchheim einen Dauereintritt haben und als Brauchtumsgestalten bei der Fastnacht in Franken mit den Spalter Fleckli nicht mehr wegzudenken sind. Begeistert zeigte er sich nicht nur vom grandiosen Tanz der Flecklashexen und dem Verlauf der Prunksitzung, sondern darüber, dass das Komitee es gar geschafft hat, das Augsburger Prinzenpaar mit der gesamten Gefolgschaft auf die Allersberger Bühne zu holen.

Zum 23. Träger des „Allersberger Bechers“ wurde Marco Anderlik, der Präsident des Fastnacht-Verband Franken für seine Verdienste um die Erhaltung des fränkischen Fastnachtsbrauchtums durch den Einsatz in Presse-, Funk und Fernsehen anlässlich der Prunksitzung vom Faschingskomitees Allersberg ausgezeichnet.

Weitere Auszeichnungen vom Komitee gab es noch für die aktiven Flecklashexen Michael Perko und Peter Böhm. Sie gehören seit zehn Jahren der tanzenden Hexenschar an und für diesen großartigen Einsatz wurden sie mit der „Goldenen Hex“ geehrt.

Bericht und Bild: Josef Sturm, Allersberg

Fränkische Narren reisen nach München

Es war wohl eines der größten Highlights unseres „Narrenkübels“ aus Gößweinstein in seiner nun mehr als 44-jährigen Vereinsgeschichte und es begann völlig unspektakulär mit einem kurzen „WhatsApp-Post“ unserer geschätzten Präsidentin Uschi Klein vom FVF-Bezirk Mittelfranken: „Hallo Bernie, kannst du mich bitte mal kurz anrufen?“ Na klar, kurz nach dem Frühstück erfolgte mein Anruf bei Uschi und es kam gleich ihre zweite Frage: „Was macht denn ihr vom Narrenkübel am närrischen Donnerstag?“ Offizielle Vereinstermine gab es keine für diesen Tag. Dann traf mich Uschis Nachricht tatsächlich wie ein Blitz aus dem berühmten heiteren Himmel: „Der FVF lädt euch als Jubiläumsgesellschaft herzlich mit ein zur Fahrt nach München in die bayerische Staatskanzlei und danach zu einem Empfang im Bayerischen Landtag, habt ihr Lust, da mitzufahren?“ Eigentlich bin ich selten sprachlos, aber da war ich es wirklich – aber nur kurz! München, Staatskanzlei, Bayerischer Landtag, unser Gößweinsteiner Prinzenpaar mit einem kleinen Gefolge – das wird sicher, nein das muss sicher klappen! Vor Corona war jährlich von diesem Termin in den Medien zu sehen, zu hören und zu lesen und jetzt wir mit dabei!

Unser Prinzenpaar war ebenso geflasht wie ich und sagte in kürzester Zeit zu. Die Frage, ob die beiden Arbeitgeber nach dem „Freiwunsch-Potpourri“ der letzten Faschingswochen nochmals kurzfristig einen Tag Urlaub gewähren war uninteressant, sie „müssen“ für diese Chance einfach Urlaub geben. Das vorgegebene Gefolge stand auch schnell fest, Formalitäten waren kein Problem, es musste dieser „närrische Donnerstag“ nur noch bald kommen. Und er kam bald!

Also geht es frühmorgens los mit dem „Bienenbus“ unseres Prinzen „Patrick der I. von der Bienensteinburg“, übrigens ein echter Imker. Das „Gefolge“ ist nach einer Einsammeltour durch die halbe Fränkische Schweiz bereits komplett an Bord, zum Schluss steigt „Prinzessin Nadja die I. von der Fräuleinsburg“ in Weilersbach zu. Alle waren pünktlich, keiner hat verpennt und so kamen wir rechtzeitig zur Rastanlage Feucht, wo uns der „fränkische Narrenbus“ - aus Unterfranken kommend - aufnehmen und nach München bringen wird. Erste Tassen Kaffee auf der Rastanlage, erste nette Gespräche mit eintreffenden Mitreisenden. So verging kurzweilig die dann doch längere Zeit bis zum Einstieg in den Bus, denn dieser war sauber später dran als eigentlich geplant. Marco Anderlik nebst Gattin hatten bestens vorgesorgt mit Getränken, Gebäck und Finger-Food und unser erstes Fahrziel wurde bei lockerer Stimmung im Bus pünktlich erreicht.

Bericht: Bernie Bauernschmitt, FG „Narrenkübel Schwarz-Weiß“ Gößweinstein 1978 e.V.

Angekommen in der bayerischen Staatskanzlei haben sich alle Beteiligten zügig in ihre Kostüme, bzw. Uniformen geworfen und da es schon seit einigen Minuten nichts mehr zu Essen und zu Trinken gegeben hatte, wurde kurzerhand die Kantine der Staatskanzlei aufgesucht. Nach einer zünftig-bayerischen Stärkung ging es dann in den großen Kuppelsaal. Nachdem die zahlreichen Fastnachter ihre Aufstellungspositionen eingenommen hatten, durchschritt gegen 12 Uhr Ministerpräsident Dr. Markus Söder das Spalier der Gardemädels. Nach kurzen Ansprachen von Gastgeber Söder und Verbandspräsident Anderlik tanzte zu Ehren des Ministerpräsidenten die Garde der FG Versbach, dann hatte Bernd Kleinschnitz mit seiner gelungenen Büttenrede die Lacher auf seiner Seite und die Guggamusik „Günzburger Blechbätsch´r“ wusste mit famosen Gassenhauern zu gefallen. Im Anschluss daran begrüßte Ministerpräsident Söder alle Anwesenden per Handschlag und bedankte sich auf diese Art für deren ehrenamtliches Engagement. Die drei mit ihren Prinzenpaaren mitgereisten fränkischen Vereine der ESKAGE Schweinfurt, des „Narrenkübels“ aus Gößweinstein und des Mitterteicher Gaudiwurms ließen es sich dabei natürlich

nicht nehmen, Dr. Söder ihre Orden zu verleihen und noch das eine oder andere Erinnerungsfoto zu schießen. Der folgende Umtrunk musste aus Zeitgründen etwas kurz ausfallen, denn schließlich stand noch ein weiterer Programmpunkt auf der Tagesordnung der fränkischen Delegation.

Bericht: Sebastian Bretzner

Für den Mitterteicher Gaudiwurm war es in diesem Jahr ein ganz besonderes Erlebnis, als Gastverein an den Empfängen in der Staatskanzlei sowie im Bayerischen Landtag teilnehmen zu dürfen und die Vorfreude auf einen schönen Tag war groß.
Nach dem Empfang durch unseren Ministerpräsidenten ging es mit dem Bus weiter in den Bayerischen Landtag. Über einen Hintereingang erreichten wir den Eingangsbereich. Aufgrund der Verspätung beim ersten Empfang, hat uns die Landtagspräsidentin Ilse Aigner bereits erwartet.
Nach einer kurzen Ansprache unseres Präsidenten Marco Anderlik durfte Bernd Kleinschnitz nochmals eine kurze Bütt zum Besten geben. Krönender Abschluss dieses Besuchs war wieder der Auftritt der Garde aus Versbach.
Bei den Dankesworten von Ilse Aigner merkte man sofort, dass die Landtagspräsidentin ein echter Faschingsfan ist. Daher war es auch ihr Wunsch, dass die komplette Mannschaft noch eine Polonaise in das Sitzungszimmer des Haushaltsausschusses unternahm.

Als Mitbringsel aus der Oberpfalz durften wir Frau Aigner noch als kleine Stärkung unser Gaudibier sowie unser Mitterteicher Starkbier überreichen. Die Landtagspräsidentin hat sich hierüber sehr gefreut.
Nach dem offiziellen Teil durften wir uns noch in der Landtagskantine stärken. Aber es war an diesem Tag wohl wie verhext, auch im Landtag haben die Weißwürste nicht für alle gereicht, was der Stimmung allerdings keinen Abbruch tat.

Anschließend ging es für die Vertreter des Fastnacht-Verband Franken sowie die mitgereisten Abordnungen wieder zurück nach Hause. Unsere kleine Gruppe hingegen machte sich zu Fuß auf den Weg in die Innenstadt, wo wir unsere restlichen mitgereisten Narren wieder trafen. Bei närrischem Treiben verbrachten wir den Tag noch auf dem Viktualienmarkt. Hier wurde durch die Narhalla München und deren offizielles Prinzenpaar ein tolles Faschingsprogramm geboten und wir erlebten, wie Oberbayern Brauchtum pflegt. Auch wir gaben vor dem Rathaus eine Tanzeinlage zum Besten und zeigten somit, wie in der Oberpfalz Fasching gefeiert wird.

Zum Abschluss des Tages haben wir noch im „Donisl“, einem berühmten Münchner Traditionslokal, eine Faschingsparty besucht. Den ganzen Abend wurde gefeiert und getanzt, bis es mit dem Bus wieder zurück nach Hause ging. Auf der Rückreise nach Mitterteich mussten mehrere Rastplätze angefahren werden, um den dringenden Bedürfnissen der wohlgelaunten Damen gerecht zu werden. Es war für alle ein rundum gelungener und wunderschöner Tag.

Wir möchten uns ganz herzlich beim Fastnacht-Verband Franken und Marco Anderlik für dieses einmalige Erlebnis bedanken. Es war uns wirklich eine Ehre. Ein ganz besonderer Dank gilt auch unserem Bezirkspräsidenten Norbert Greger, der uns den ganzen Tag begleitet hat. Vielen Dank Norbert! Wir freuen uns sehr, dass wir Oberpfälzer den Bezirk Oberfranken vertreten durften.

Bericht: Mitterteicher Gaudiwurm e.V.
Bilder: FG „Narrenkübel Schwarz-Weiß“ Gößweinstein, Mitterteicher Gaudiwurm und Andere

Wieder Lust auf einen Vereinsausflug? Dann reisen Sie mit uns ins Fastnachtland Franken

Die Lebensfreude der Franken spiegelt sich auch in ihren Bräuchen und im närrischen Treiben wider: Die Fastnacht hat eine Hochburg nach der anderen. Das Deutsche FastnachtMuseum in Kitzingen, „Fastnacht in Franken“, die Kultsendung des BR Fernsehen live aus Veitshöchheim, die „Närrische Weinprobe“ im Staatlichen Hofkeller Würzburg: die Reihe karnevalistischer Höhepunkte in Franken ist lang und hat eine ebenso lange Tradition.

Wir laden Sie ein, dieses Franken kennenzulernen, zu besuchen und zu genießen. Wir planen, gestalten und organisieren nach Ihren Wünschen einen unvergesslichen Ausflug. Ob Museumsbesuch, Weinprobe, Schifffahrt, Planwagenfahrt, Weinbergswanderung, Stadtführung oder was immer Sie unternehmen wollen – wir organisieren Ihren Aufenthalt. Das närrische Franken freut sich auf Sie!

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail, wir freuen uns auf Ihre Anfrage, die wir gerne individuell gestalten!
Anmeldung: Tel. 0931 9709009
reiseservice@fastnacht-verband-franken.de

VORSCHLAG 1

Sektempfang unter dem Kappenhimmel und Führung im Deutschen FastnachtMuseum Kitzingen
Vor der Führung findet ein kleiner Sektempfang (1 Glas Sekt pro Person) unter dem samtroten Kappenhimmel statt.
Die Führung dauert ca. 1 Stunde, 15 Minuten und ist geeignet für Gruppen ab 10 Personen. Bei einer Gruppenstärke von mehr als 25 Besuchern wird die Gruppe geteilt.

Von Tor zu Tor – der Altstadtrundgang in Volkach mit Weingenuss
Führung durch Volkach. Besichtigt wird unter anderem das barocke Schelfenhaus. Im Anschluss an die Führung werden zwei Weine eines Volkacher Winzers im Herzen der Altstadt bei einer kleinen Weinprobe gereicht.
Dauer: ca. 1,5 Stunden, Teilnehmer pro Gästeführer: maximal 20 Personen.
oder

Volkachs „Geschichtswägele“ on tour
Spaziergang mit einem hölzernen Bollerwagen durch die Gassen Volkachs. Das „Geschichtswägele“ ist mit allerei Dingen bepackt und hat viele Geschichten zu erzählen. Dauer: 1,5 Stunden.

Schifffahrt auf dem Main
Zu den beliebten Mainschleifen-Schifffahrten heißt es vom 1. April bis zum 29. Oktober 2023 wieder „Leinen los“. Während dieser Zeit

geht es mainaufwärts Richtung Wipfeld und wieder zurück nach Volkach: vorbei an der berühmten Wallfahrtskirche „Maria im Weingarten“ hat man einen herrlichen Blick auf die Weinberge. Fahrtdauer ca. 90 Minuten. Im Bordrestaurant werden Speisen und Getränke angeboten.

VORSCHLAG 2

Sektempfang unter dem Kappenhimmel und Führung im Deutschen FastnachtMuseum Kitzingen
Siehe Vorschlag 1

Schifffahrt von Würzburg nach Veitshöchheim
Schifffahrt auf dem Main zwischen Würzburg und Veitshöchheim, entlang der fränkischen Weinberge. Die Schifffahrt dauert ca. 45 Minuten, die Schiffe sind bewirtschaftet. Die Schifffahrt ist möglich von 1. April bis 29. Oktober 2023.

Fastnachts-Tour in Veitshöchheim
Führung zu den Schauplätzen der „Fastnacht in Franken“ mit Besichtigung der Ausstellung „Die Welt von Fastnacht in Franken“ in den Mainfrankensälen, des Fastnachtshauses und des Altorts. Dazu gibt es viele Geschichten aus der langen örtlichen Fastnachts-Tradition. Auf Wunsch kann unterwegs ein Glas Wein gereicht werden.
Dauer: ca. 1,5 - 2 Stunden.
oder

Hofgartenführung im Rokokogarten Veitshöchheim
Die großzügige Parkanlage - gerne als schönster Rokokogarten Europas bezeichnet – bezaubert vor allem durch die heiteren und charmanten Figuren einer „steinernen Hofgesellschaft“. Neben zahlreichen anderen Skulpturen erwarten den Besucher noch weitere Sehenswürdigkeiten, wie etwa zwei chinesische Steinpavillons oder das im späten 18. Jahrhundert erbaute Schneckenhaus. Auf Wunsch mit Besichtigung des Altorts.
Dauer: ca. 1,5 Stunden, Teilnehmer pro Gästeführer: maximal 30 Personen.

Deutsches FastnachtMuseum Kitzingen

Mainschifffahrt

Weihnachtskonzert

Sonntag, 17. Dezember 2023 um 17 Uhr
in den Mainfrankensälen Veitshöchheim

Die „Mainzer Hofsänger“ traten 1934 zum ersten Mal für den Mainzer Carneval Verein „MCV“ auf und wurden so zu echten „Hofsängern“ am Hofe des Prinzen Karneval. In den folgenden Jahren begeisterten sie ihre Zuhörer immer wieder aufs Neue. Es kamen Anerkennungsschreiben und Einladungen zu Gastspielen aus allen Teilen Europas. So wurden die singenden Bajazzos nicht nur zu einem Aushängeschild der Mainzer Fastnacht, sondern nun auch zu Botschaftern der Mainzer Lebensfreude in aller Welt. Neben den zahlreichen Auftritten während der Fastnachtskampagne, geben die ausgebildeten Sänger das gesamte Jahr Konzerte der unterschiedlichsten Genres. Große Begeisterung erleben die „Mainzer Hofsänger“ immer wieder bei ihren Weihnachtskonzerten, die sie seit über 20 Jahren oft für soziale Zwecke geben.

Tickets unter www.okticket.de
oder in den Vorverkaufsstellen

… der Mainzer Hofsänger

Liebe Fastnachterinnen, liebe Fastnachter,

eine erfolgreiche Session ist zu Ende, nach zwei Jahren Stillstand konnten wieder die Auszeichnungen an die verdienten Mitglieder der einzelnen Vereine verliehen werden.
Seit Aschermittwoch bis zum 30. Juni bestand die Möglichkeit erneut Auszeichnungen zu beantragen, damit nicht wie in der vergangenen Session einige Tillanträge abgelehnt werden müssen, weil die Wartezeit zwischen der Vergabe des Verdienstordens bis zum Till von Franken in Silber fünf Jahre nicht eingehalten wurde.
Hierzu möchte ich nochmals auf die geänderte Till-Ordnung hinweisen. Diese Till-Ordnung ist auf der Homepage des Fastnacht-Verband Franken e.V. nachlesbar.

Die Änderung der Verleihungsrichtlinien wurden im Rahmen der Hauptversammlung des FVF am 11.09.2021 in Veitshöchheim den anwesenden Delegierten dargebracht und von diesen bestätigt. Deshalb bitte ich nochmals bei der Beantragung eines Till von Franken in Silber darauf zu achten, dass im Antragsformular in der Rubrik Verdienstorden erhalten:? Ja
Wenn ja – wann?: (entsprechende Session) z.B. 2017/2018 angegeben wird.
Sollten Sie hierzu noch Fragen haben, bitte ich über folgende Mailadresse bernd.friedrich@fastnacht-verband-franken.de mit mir Kontakt aufzunehmen.
Ich wünsche Ihnen allen ein paar erholsame Sommermonate zum Regenerieren und für die bevorstehende Session einen guten Start.

Mit freundlichen Grüßen
Bernd Friedrich, Ordenskanzler

FRANKEN BRUNNEN
Förderer der fränkischen Fastnacht.

Sparda-Bank
Förderer der fränkischen Fastnacht.

TERMINE BIS DEZEMBER 2023

OBERFRANKEN

16.09.2023 Bezirkstagung in Helmbrechts
Ausrichter: FaGe 1970 und Stadtgarde Helmbrechts

01.11.2023 Training Oberfrankengarde in Hof

05.11.2023 Faschingseröffnung in Höchstädt
Ausrichter: TG Höchstädt

24.11.2023 Franken Helau aus Bad Rodach
25.11.2023 Franken Helau aus Bad Rodach

02.12.2023 Bundesoffenes Qualifikationsturnier in Ebersdorf
03.12.2023 Bundesoffenes Qualifikationsturnier in Ebersdorf
Ausrichter: Effect's 2012 Coburg

MITTELFRANKEN

18.09.2023 Bezirkstagung –
Ort wird in der Einladung bekannt gegeben

24.11.2023 19.30 Uhr: Vorstellung des Ordens
für fördernde Mitglieder, Ort: Gilardisaal im
Gilardihaus, Marktplatz 20, 90584 Allersberg

UNTERFRANKEN

15.09.2023 Bezirkstagung in Erlabrunn

07.10.2023 Ausflug Fördermitglieder (voraussichtlich)

17.12.2023 17 Uhr: Weihnachtskonzert der Mainzer Hofsänger
in Veitshöchheim
Tickets unter www.okticket.de

KOMM ZU UNS INS TEAM – DU FEHLST UNS NOCH!

NEUE

Mitgliedsgesellschaften

Als neue Mitgliedsgesellschaften begrüßen wir herzlich im Fastnacht-Verband Franken:
Faschingsgesellschaft Rohaloho Reichenberg e.V.
Hässchaader Fasching e.V.
TanzRhythmus Hirschaid e.V.
Fränkische Kanalflotte Fürth e.V.
Muhrer Faschingsgaudi e.V.
Faschingsverein Kuckuck Sonneberg e.V

Aktueller Mitgliederstand: 337, Stand 15.06.2023

NEUE VEREINE STELLEN SICH VOR

HÄSCHAADER FASCHING E.V.

Prunksitzung in Hirschaid wurde zum ersten Mal bereits im Jahr 2000 gefeiert. Grund war, dass man den schönen Madla von der Tanzgarde des örtlichen Sportvereins eine Bühne geben wollte. „Der Hirsch, der röhrt“ – so lautete das Motto der ersten sogenannten „Brunftsitzung“, hallten doch mit Hilfe von Gießkannen und des Elferrats tatsächlich hirschähnliche Laute durch den Saal. Seither standen viele „Häschaader“ Urgesteine auf der Bühne, zahlreiche Tanzgruppen wurden gegründet, so auch im Jahr 2010 der Verein „TanzRhythmus Hirschaid e.V.“, der das Programm der Häschaader Prunksitzung seit jeher um zahlreiche Garde- und Showtänze bereichert. Auch im Orgateam der Prunksitzung bzw. im Elferrat spielte man seit langer Zeit mit dem Gedanken, einen eigenen Verein zu gründen. Am 24.01.2019 wurde dann „Ernst” gemacht. Nachdem die 20. Jubiläumsprunksitzung noch unter dem Dach des Ortskulturring Hirschaid e.V. lief, wurde die 21. Häschaader Prunksitzung im Jahr 2020 zum ersten Mal vom „Häschaader Fasching e.V.” ausgerichtet. Während der Faschingssaison besucht der Elferrat mit dem Prinzenpaar traditionell auch noch zahlreiche weitere Veranstaltungen im Umkreis und lässt diese mit einem Rosenmontagsfrühschoppen, bei der weit über die Grenzen Hirschaids hinaus bekannten Wirtin Hilde, in der Brauerei Kraus ausklingen.

Kurz nach der Vereinsgründung konnten aufgrund der Corona-Pandemie keine Prunksitzungen mehr in Hirschaid stattfinden, jedoch ließ der Elferrat sich so einiges für das Narrenvolk einfallen. Auf dem Facebook-, Instagram- und Youtubekanal des Häschaader Fasching e.V. unterhielt man die daheimgebliebene Bevölkerung mit allerlei Videoproduktionen, bis man im Jahr 2023 endlich wieder in einer ausverkauften Jahnhalle zwei rauschende Prunksitzungen feiern konnte. Auch fanden sich während der Pandemie verschiedene Faschingsvereine und Gardeabteilungen aus dem Bamberger Umland als ARGE Landkreisfasching zusammen und gründeten eine Landkreisgarde. Gemeinsam konnte man bereits eine Landkreissitzung und einen Landratsamtssturm begehen. Mit seinen aktuell 76 Mitgliedern möchte der Häschaader Fasching e.V. zukünftig auch noch weitere Faschingsveranstaltungen organisieren und fördern. So soll am 18.11.2023 in Kooperation mit der ARGE Landkreisfasching eine große närrische Bierprobe in Hirschaid gefeiert werden.

Der Verein freut sich auf weitere erfolgreiche Faschingssessionen und grüßt mit einem dreifach kräftigen Häschaad Helau!

WEGMANN® automotive

Anzeige

NEUE VEREINE STELLEN SICH VOR

Ein Faschingsverein für Reichenberg

Der Straßenfasching hat in Reichenberg eine lange Tradition und wird bereits seit vielen Jahren ausgiebig gefeiert. Nicht verwunderlich also, dass in den letzten Jahren immer mehr lose Gruppierungen entstanden (bekannt als Rote Beete, Hase Cäsar, Lok Lindflur und Hopfengesellschaft), die mit viel Motivation und Aufwand einen Faschingswagen gestalteten, um an den Straßenumzügen in der Umgebung teilzunehmen.

ROHALOHO

Die Gruppe rund um den „Stammtisch Hase Cäsar“ besteht bereits seit 1998 und kann damit schon auf einige Jahre Faschings- und Feiererfahrung zurückblicken. Die anderen Gruppen entstanden nach und nach aus den Folgegenerationen, die sich genauso für das bunte Treiben an den Faschingstagen begeisterten.
Die Grundidee der Vereinsgründung basierte schließlich darauf, die einzelnen Gruppen zusammenzubringen. Im Mittelpunkt stand dabei der Wunsch, die Reichenberger Faschingstradition fortzuführen und auch in den nächsten Jahren ausreichend Leute zu finden, die mit Freude und Leidenschaft alle Aufgaben bewältigen, die ein Faschingswagen und ein Faschingsumzug im eigenen Dorf so mit sich bringen.
Nach der Vereinsgründung im August 2021, gab es eine interne Veranstaltung zur Vereinseröffnung, gefolgt von einem kleinen Faschingsumzug 2022 mit zahlreichen Fußgruppen, die Kleinigkeiten an faschingsbegeisterte Kinder und deren Familien verteilten. Die erste öffentliche Veranstaltung fand im Sommer 2022 unter dem Namen „SummerBeatz“ statt.
Dieses Jahr konnte dann endlich nach Reichenberger Tradition Fasching gefeiert werden. Zunächst wurden die kleinsten Faschingsnarren und deren Familien beim Kinderfasching bespaßt. Am selben Abend feierte ein bunt gemischtes Publikum unter dem Motto „Reichenberger Märchenwald“ in der Mehrzweckhalle. Am Faschingssamstag gab es dann den lange herbeigesehnten Faschingsumzug mit anschließender Fete.

Der Reichenberger Faschingsverein zählt aktuell 129 Mitglieder und freut sich auf eine faschings- und fetenreiche Zukunft!
Alle Informationen rund um den Verein gibt es unter rohaloho.de
Auf viele Feste und faschingsbegeisterte Gäste

Vereinsausschuss 2023

Der TanzRhythmus Hirschaid e.V.:

2010 entschieden sich fünf Tanzgruppen des örtlichen Sportvereins eigene Wege zu gehen. In der großen Fußballwelt war wenig Verständnis für Tanzen und Fasching. Den eigenen Tanzverein unter dem Motto „Alle im Takt“ zu gründen war daher die richtige Entscheidung.
Sehr schnell hatten wir 100 Mitglieder und dürfen noch in diesem Jahr das 250. Mitglied begrüßen. Unser Schwerpunkt liegt seit Gründung im Bereich des Garde- und Schautanz und inzwischen bieten unsere TrainerInnen auch immer wieder andere Tanzarten für die Aktiven im Breitensport an. So konnten wir auch schon Cheerleading, Standard- und Lateintanz sowie Discofoxkurse im Verein anbieten und mehr Vereinsattraktivität für Erwachsene schaffen.

Aktuell haben wir sechs Tanzgruppen für Kinder zwischen 3 und 9 Jahren, eine Männergruppe im Schautanz und Akrobatik und drei Gruppen im Bereich Garde und Schautanz mit der klassischen Jugendgarde, Juniorengarde und Prinzengarde.
Wir sind unserem Ort eng verbunden mit dem Häschaader Fasching e.V., bei dessen Veranstaltungen unsere Tanzgruppen immer dabei sind. Wir legen Wert darauf uns gegenseitig zu unterstützen und ein vielseitiges Programm in der Fastnacht zu bieten. Seit 2015 richten wir als Tanzverein eine eigene Kinderprunksitzung aus, die immer mit über 350 Plätzen ausverkauft ist. 2024 werden wir für die kleinsten Gruppen zum ersten Mal eine Zwergensitzung ins Leben rufen.

Bei Veranstaltungen der Gemeinde Hirschaid und dem umliegenden Landkreis sind wir als Verein präsent und sehr aktiv, unsere Tanzgruppen reisten zum Austausch unter Jugendlichen Tänzern

Jugendgarde 2023

zu unserer Partnergemeinde nach Slowenien und Polen und wir organisieren eigene Profiworkshops mit tollen Dozenten aus der Fastnachtsszene.
Aktuell haben wir 23 Trainerinnen, von den elf ausgebildete Übungsleiter C im Breitensport sind und erneut acht Trainerinnen, die diese Ausbildung im Herbst beginnen. Als Ergänzung zu den Gruppenleitern haben wir sechs junge Mädels im Freiwilligen Sozialen Jahr, die in unseren Kindergruppen als Betreuung unterstützen und zum Teil schon mit trainieren.

Für uns steht neben der Brauchtumspflege der Fastnacht auch das soziale Miteinander und die Förderung von sozialem Engagement im Vordergrund.

Wir freuen uns nun sehr ein Teil des FVF zu sein, uns gut zu vernetzen und uns noch besser weiter entwickeln zu können. Auf eine tolle gemeinsame Zeit.

Bericht: Gerlinde Stache, 1. Vorständin

Anzeige

ARAG. Auf ins Leben.

ARAG

Bestens versichert durchs närrische Jahr

Als starker Partner des Fastnacht-Verband Franken e.V. bieten wir den Mitgliedsvereinen Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen:

- **Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für Karnevals- und Festveranstaltungen**
- **Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer**
- **Rechtsschutz-Versicherung**
- **Vertrauensschaden-Versicherung**

Mehr Infos unter 0211 963-3707 oder www.ARAG.de/karneval

Jahresbeitrag nur 3,85 Euro je Mitglied
inkl. Versicherungssteuer

engagiert
qualifiziert
motiviert

Bild: Designed by Pressfoto / Freepik

Wir unterstützen Dein Ehrenamt!

www.bdk-jugend.de/juleica

Gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Eine **Juleica-Initative**. Realisiert von der Bund Deutscher Karneval-Jugend, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Mehr unter www.bdk-jugend.de/juleica

juleica
jugendleiter|in card

TANZ&TURNIERAUSSCHUSS

Franken räumt tänzerisch bei der Deutschen Meisterschaft ab

Die Fränkischen Tänzerinnen und Tänzer haben bei den 50. Deutschen Meisterschaften im Karnevalistischen Tanzsport für Furore gesorgt. Gleich in mehreren Disziplinen sind sie Deutsche Meister geworden.
Für die Fränkischen Tanzsportvereine waren die 50. Deutschen Meisterschaften im Karnevalistischen Tanzsport ein voller Erfolg. In gleich mehreren Disziplinen konnten die Tänzerinnen und Tänzer den Titel mit nach Hause bringen. Gut 8500 Fans sorgten in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle in Stuttgart für Gänsehautatmosphäre.

Showdown in Marschtanz
Besonders gespannt waren die Fans auf das große fränkische Duell im Marschtanz. Nach den Ergebnissen der bisherigen Turniere lief alles auf ein Duell zwischen der Knoblauchsländer Karnevals-Gesellschaft „Buchnesia Nürnberg“ und dem Karneval-Club Röttenbach „Die Besenbinder“ hinaus. Die Buchnesia reiste als amtierender Fränkischer Meister nach Stuttgart. Bei der Süddeutschen Meisterschaft hatten dann aber die Röttenbacher die Nase vorn. Mit Startnummer 10 legten die Besenbinder diesmal vor und machte mit einer fehlerfreien Leistung und 484 Punkten mächtig Druck auf die Konkurrenz. Gleich danach war die Buchnesia an der Reihe. Mit 478 Punkten verpassten sie allerdings die Führung und mussten sich am Ende mit Rang zwei begnügen. Für den KC Röttenbach war der erste Deutsche Meistertitel im Marschtanz somit perfekt. Bei den Gemischten Garden war aus Franken einzig die Stadtgarde Helmbrechts am Start. Nach einem Herzschlagfinale feierten die Oberfranken mit dem dritten Rang einen Riesenerfolg.

Lorena Ruthardt ist Deutschlands bestes Tanzmariechen
Lange traurig waren die Tänzerinnen der Buchnesia allerdings nicht, denn schon bald gab es auch für sie Grund zum Jubeln. Das Tanzmariechen der Fastnacht in Franken 2023, Lorena Ruthardt war bei den Solistinnen das Maß der Dinge. Gleich zweimal bekam sie die Höchstpunktzahl 100 der Juroren und ließ ihrer Konkurrenz mit insgesamt 491 Punkten nicht den Hauch einer Chance. „Mein Ziel war es immer, Deutsche Meisterin zu werden, das ist einfach verrückt. Ich habe so lange dafür gekämpft und jetzt habe ich es geschafft“, so die 26-Jährige.
Das tolle fränkische Ergebnis komplettierte Michelle Zerrahn vom KC Röttenbach mit Platz drei.

The Show must go on!
Ein Fränkisches Duell um den Sieg gab es auch in der Kategorie Schautanz. Mit ihrem Motto „The Show must go on!“, in dem das Leben von Marilyn Monroe dargestellt wurde, überzeugte die Faschingsgilde Marktredwitz/Dörflas die Jury und wurde zum Deutschen Meister gekrönt. Auf Platz 2 landeten die Soul City Dancers aus Hof mit ihrem gesellschaftskritischen Motto „Die Auktion“. Auch für FG Marktredwitz/Dörflas gab es gleich doppelten Grund zur Freude, denn Lena Meyer und René Skorupa feierten bei den Tanzpaaren die Vizemeisterschaft.

Goldene Zukunft
Bereits am Tag zuvor zeigten Jugend und Junioren ihr Können. Bei den Jugend-Tanzpaaren gewannen Elena Hierl und Liam Mahlein von der KK Buchnesia vor Maya und Tino Günnewig. Besondere Aufmerksamkeit beim Nachwuchs erlangte die Tanzsportgarde Coburger Mohr. Bei der Jugend wurde Mila Protzmann zur Siegerin gekürt. Bei den Junioren gingen sogar die ersten vier Plätze nach Coburg. Melina Meißner stand dabei ganz oben auf dem Treppchen. Marco Anderlik, Präsident des Fastnacht-Verband Franken, ist mit den Ergebnissen seiner Schützlinge mehr als zufrieden: „Wenn ich denke, dass nach drei Jahren Abstinenz, jetzt von 39 möglichen Treppchenplätzen 20 nach Franken gehen, dann sage ich Kompliment an die fränkischen Vereine und Hut ab vor dieser Qualität.“
Die Deutschen Meisterschaften 2024 werden am 9. und 10. März in der Kölner Lanxess Arena stattfinden.

Bericht: Maximilian Albrecht (Bayerischer Rundfunk, Hauptabteilung Studio Franken)
Bilder: Heiko Mönke

Ü15-Garden

Jugend-Garden

Ü15-Mariechen

Ü15-Tanzpaare

Ü15-Gemischte Garden

Ü15-Schautanz

Jugend-Schautanz

Junioren-Schautanz

Jugend-Tanzpaare

Jugend-Mariechen

Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften am 18./19. März 2023 in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle Stuttgart

Jugend - Tanzpaare

1	Elena Hierl & Liam Mahlein Knoblauchsländer KG Buchnesia	430
2	Maya Günnewig & Timon Günnewig KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e.V.	414
3	Lotte Wesselmann & Raphael Löwenberg Tanzsportgarde Rote Funken Harsewinkel	413

Jugend - Garden

1	GFTB Die Filderer e.V. 1966 Rote Garde	452
2	Tanzsportgarde Coburger Mohr	438
3	Tanzsportgarde Rote Funken Harsewinkel	428

Jugend - Tanzmariechen

1	Mila Protzmann Tanzsportgarde Coburger Mohr	461
2	Lisa Hölting GFTB Die Filderer e.V. 1966	447
3	Constanze Starke KG Narhalla Rot-Weiß Marktredwitz	443

Jugend - Schautänze

1	Tanzsportgarde Rote Funken Harsewinkel „Grüffelos, Mut ist mehr als ein Gedanke!“	445
2	Narrenzunft Schmalzloch Hörden „Ach wie gut, dass niemand weiß ...“	444
3	FV Soul City Dancers „Charlie Charleston“	434

Junioren - Tanzpaare

1	Daria Pastijan & Denny Hahn Tanzsportgarde Rote Funken Harsewinkel	442
2	Angelina Karr & Luis Franke Feuerio Große CG 1898 Mannheim e.V.	433
3	Tiana Hahn & Finn Meyer-Wilmes Tanzsportgarde Rote Funken Harsewinkel	422

Junioren - Garden

1	Feuerio Große CG 1898 Mannheim e.V.	459
2	GFTB Die Filderer e.V. 1966 Grüne Garde	455
3	Tanzsportgarde Rote Funken Harsewinkel	453

Junioren - Tanzmariechen

1	Melina Meißner Tanzsportgarde Coburger Mohr	480
2	Aenne Rebhan Tanzsportgarde Coburger Mohr	467
3	Melissa Wacker Tanzsportgarde Coburger Mohr	463

Junioren - Schautänze

1	Tanzsportgarde Rote Funken Harsewinkel „Wollt IHR wirklich, dass wir gehen?“	462
2	FV Soul City Dancers „Die Insel der Hoffnung“	461
3	Faschingsgilde Marktredwitz / Dörflas „Wir machen Dampf“	456

Ü15 - Tanzpaare

1	Celine Müller & Fabian Stollsteimer GFTB Die Filderer e.V. 1966	483
2	Lena Meyer & René Skorupa Faschingsgilde Marktredwitz / Dörflas	472
3	Sophia Meißner & Oscar Cyrus Tanzsportgarde Coburger Mohr	454

Ü15 - Weibliche Garden

1	KC Röttenbach "Die Besenbinder" e.V. Besenbindergarde	484
2	Knoblauchsländer KG Buchnesia Selleriegarde	478
3	TK Rote Husaren Neuenkirchen e.V.	474

Ü15 - Männliche und Gemischte Garden

1	GFTB Die Filderer e.V. 1966	462
2	Feuerio Große CG 1898 Mannheim e.V.	452
3	FaGe 1970 und Stadtgarde Helmbrechts	441

Ü15 - Tanzmariechen

1	Lorena Ruthardt Knoblauchsländer KG Buchnesia	491
2	Celine Müller GFTB Die Filderer e.V. 1966	481
3	Michelle Zerrahn KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e.V.	472

Ü15 - Schautanz

1	Faschingsgilde Marktredwitz / Dörflas „The Show must go on!“	482
2	FV Soul City Dancers „Die Auktion“	472
3	SV "Die Holzbiere" Knielingen „Willkommen in der Großstadt“	471

Mit 6 Deutschen Meistern, 7 Vize-Meistern und 7 Trize-Meistern konnten insgesamt 20 Treppchenplätze (von 39 Treppchenplätzen) bei den 50. Deutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport nach Franken geholt werden. Es waren zwei Tage voller Höchstleistungen und alle Teilnehmer haben nochmal gezeigt, wofür sie auch in der Corona-Zeit trainiert haben. Wir gratulieren allen Platzierten und auch allen anderen Teilnehmern für die hervorragenden Leistungen. Wir sind stolz auf alle unsere fränkischen Tänzerinnen und Tänzer.

Süddeutsche Meisterschaft 2023

Am 11. und 12.03.2023 fanden die Süddeutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport in der TecTake-Arena in Würzburg statt.

Überaus erfreulich war, dass sich 55 Starter aus Franken im Vorfeld hierfür qualifizieren konnten. Hiervon haben sich 54 Starter, von möglichen 90 Startern, weiter für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert.

Wir sind stolz auf 7 Süddeutsche Meistertitel, 10 Süddeutsche Vizemeister und 9 Drittplatzierte, sowie weitere tolle Platzierungen.

Euer TTA Franken

Bilder: Impressionen von der Süddeutschen Meisterschaft

TANZ&TURNIERAUSSCHUSS

Basisschulung am 13./14. Mai 2023 in Leinburg-Diepersdorf

Für unsere Basisschulung Garde- und Schautanz konnten wir Yvonne Braschke als Dozentin gewinnen. Gestartet wurde am Samstag, den 13.05.2023 um 9:00 Uhr mit 38 Teilnehmer*innen mit dem Gardetanz. Bei sportartspezifischen Aufwärm- und Dehnübungen bis hin zur kreativen Erstellung eigener Choreografien im Team, konnten die Teilnehmenden in insgesamt 8 Stunden viele neue Eindrücke mitnehmen. Am Sonntag widmeten sich 27 interessierte Trainer*innen dem umfassenden Bereich des Schautanzes. Dabei lernten sie sowohl verschiedene Schautanzstile wie auch viele andere tänzerische Elemente kennen. Ein großes Dankeschön geht an die Karnevalsgesellschaft Hilaritas Lauf, die uns an den beiden Tagen super versorgt hat.

Bericht und Bilder: TTA Franken

Schulung „Turnier ausrichten" am 29.04.2023

Zum zweiten Mal haben wir vom TTA Franken eine Schulung zum Thema „Turniere ausrichten" veranstaltet. Kern dieser Schulung war es den Teilnehmenden die „Angst" vor einer Turnierausrichtung zu nehmen.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation konnten unsere Dozenten Iris Leichauer und Markus Weißmann den Ablauf, angefangen von der Bewerbung bis hin zur Veranstaltung erklären und somit den Teilnehmenden deutlich machen, dass eine Turnierausrichtung keine unüberwindbaren Hindernisse birgt.

Bericht und Bilder: TTA Franken

Grundschulung Garde- und Schautanz in Schweinfurt

Am Wochenende vom 6. und 7. Mai 2023 fanden im schönen Schweinfurt bei der ESKAGE die Grundschulungen im Garde- und Schautanz statt, die bereits Wochen im Voraus mit je 70 Teilnehmern ausgebucht war. Die lange Warteliste zeigte, dass sich nach einer langen Durststrecke die Trainer*innen mehr denn je für eine Ausbildung interessierten.

Voller Elan und Freude starteten die Teilnehmer*innen mit den BDK-Dozenten Marco Hormuth und Sven Burghardt ins Schulungswochenende. In den zwei Schulungstagen wurden in Theorie und Praxis Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches und verletzungsfreies Training erlernt.

Die Grundschulung ist der erste Schritt, die Basis und der wichtigste Baustein für die Trainer-C-Lizenz, daher freuen wir uns über so ein großes Interesse.

Bericht und Bilder: TTA Franken

Faschings-eröffnungs-gottesdienst in Buchbach!

Der Faschingseröffnungsgottesdienst der Interessengemeinschaft der Faschingsgesellschaften des Landkreises Kronach in der St. Laurentius Kirche war in dieser Form eine Premiere im Landkreis.
Pater Helmut Haagen hielt mit seiner Predigt die erste Büttenrede der neuen Faschingssaison, beleuchtete in Versform die Bedeutung des 11.11. aus christlicher Sicht und verwendete dabei viel Zahlenspielerei. Zudem schaffte er, wie angekündigt, eine rhetorische Punktladung, denn seine Predigt dauerte genau elf Minuten und elf Sekunden und keine Sekunde länger, womit Berichte einiger Besucher, seine Predigt hätte tatsächlich knapp 17 Minuten gedauert, getrost im Bereich der Fake-News verortet werden können. Allerdings nutzte Helmut Haagen den sehr engen Zeitrahmen intensiv und vergaß es nicht, den Narren ordentlich ins Gewissen zu reden. Der 11. November sei nicht nur Faschingsbeginn, sondern vor allem Gedenktag des Heiligen Sankt Martin, der sich für seine Mitmenschen beispielgebend eingesetzt habe: „Denn was der Martin hat gemacht, mein Lieber, das hat`s voll gebracht“. Der Heilige hätte sicher nichts gegen Fröhlichkeit an diesem Tag, aber sicherlich gegen Exzesse aller Art: „Wir dürfen richtig fröhlich sein, a Gaudi ja, doch Sünde Nein“. Neben den teilnehmenden Faschingsvereinen und -gesellschaften aus Teuschnitz, Ludwigsstadt, Kehlbach, Pressig, Förtschendorf, Rothenkirchen, Neukenroth, Steinberg, Steinwiesen und Mitwitz, waren auch die kommunalpolitischen Vertreter nach Buchbach gekommen. Stellvertretend für sie sprach Landrat Klaus Löffler und betonte: „Ihr schenkt vor allem den Menschen eins, Freude. Und ja, wir leben sicher in bewegten Zeiten, herausfordernden Zeiten und umso mehr ist es heute wichtig, nach außen ein Licht anzuzünden. Wenn wir diese Freude, die wir heute erleben durften, bei den Faschingsveranstaltungen nach außen tragen können, dann können wir vor allen Dingen eines machen, den Menschen ein paar schöne Stunden schenken, damit sie vom Alltag auch mal abschalten können. Ich bedanke mich bei Euch allen für dieses ehrenamtliche Engagement mit dem Ihr im Landkreis Kronach unterwegs seid und glaubt mir eins, unser Landkreis Kronach hat so viel zu bieten, unser Landkreis hat soviel Stärke und vor allen Dingen ist es dieses ehrenamtliche Engagement das die Gesellschaft im Landkreis zusammen hält“.

Dem Vorbereitungsteam um Robert und Sabine Unglaub, Matthias Barnickel, Ulla Opel, Stefan Hofmann, Herbert Agel, Sabine Unglaub, Silvia und Peter Heinlein ist mit dem Gottesdient eine geniale Veranstaltung geglückt. Robert Unglaub von der Faschingsgesellschaft Steinwiesen erläuterte, dass die Verantwortlichen der im Landkreis tätigen Faschingsvereine, Gesellschaften, Clubs und Gemeinschaften die Interessengemeinschaft der Faschingsfreunde im Landkreis Kronach aus der Taufe hoben. Grundgedanke war das gegenseitige Kennenlernen, das Vertiefen von Bekanntschaften, Knüpfen von Freundschaften, Austausch von Terminen und gegenseitige Besuche. Die Feuertaufe hatte die Interessengemeinschaft im Jahr 2019/20, als in Steinwiesen die Sendung Franken Helau des BR stattfinden sollte und man gemeinsam an einem Strang zog. Seit damals aber, sei auch die Idee eines Faschingsgottesdienstes herangewachsen. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Benjamin Baier an der Orgel und mit Gesangsstücken von Yvonne Kremer umrahmt.

Bericht: Peter Fiedler
Bilder: Peter Fiedler, Robert Unglaub

Till von Franken in Gold

Unser Präsident Marco Anderlik konnte Paul Schnell und Gerhard Förster mit der höchsten Auszeichnung, die der FVF zu vergeben hat, auszeichnen. Paul Schnell hätte eigentlich schon im letzten Jahr den goldenen Till bekommen sollen. Durch Corona musste die Verleihung aber um ein Jahr verschoben werden.
Paul Schnell's karnevalistische Laufbahn begann im Jahre 1974 im Wagenbauteam der Brucker Gaßhenker. Heute, nach 48 Jahren, nach vielen verantwortungsvollen Tätigkeiten in mittelfränkischen Vereinen, trägt er als Präsident Verantwortung bei der Karnevalsgesellschaft Noris Banatoris e.V. in Nürnberg.

Gerhard Förster ist seit 1983 Mitglied des Nürnberger Trichter. Er hat als Solosänger schnell Fuß gefasst in der fränkischen Fastnacht und sehr bald Verantwortung übernommen. Heute ist er 1. Vorsitzender der Nürnberger Trichter Karnevalsgesellschaft e.V. 1909 und Sitzungspräsident des Festausschuss Nürnberger Fastnacht e.V.
Wir gratulieren Paul und Gerhard sehr herzlich zum „Till von Franken in Gold".

Bericht: Uschi Klein
Bilder: Noris Banatoris und Stefan Kirchner

Inklusion und Integration in unseren Vereinen

Das Brauchtum rund um die fränkische Fastnacht ist bunt und vielfältig. Hier wird niemand ausgegrenzt, ganz im Gegenteil: Menschen jeder Altersgruppe, unterschiedlichster Herkunft, mit und ohne Handicap bringen sich ein und sind Bestandteil unserer Gemeinschaft.
Viele unserer Vereine im Verband engagieren sich bereits dahingehend und es ist für sie eine Selbstverständlichkeit Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund einzubeziehen. Auch der Fastnachtverband möchte diese positive Tendenz fördern und vergibt seit 2022 einen Inklusions- und Integrationspreis an seine Mitgliedsvereine.
Wir stellen hier vier Vereine aus Mittelfranken vor, die bereits den Inklusions- und Integrationsgedanken in die Praxis umgesetzt haben:

Bereits im Jahr 1976 rief die FG Geißbock e. V. aus Neustadt an der Aisch eine „Sitzung für behinderte Menschen" ins Leben. Vor ca. 15 Jahren wurde der Name geändert in „Faschingssitzung für Menschen mit Handicap". Initiiert wurde diese Sitzung vom damaligen Sitzungspräsidenten Heinz Haffki sowie Franz Fischer, einem guten Freund mit Behinderung. Hierzu wurde auch der „goldene Rollstuhlorden" entworfen, der an Personen verliehen wird, die sich besonders für Menschen mit Behinderung einsetzen. Der Erlös aus dem Eintritt dieser Sitzung geht als Spende an Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung, zum Beispiel an die Noris Inklusion aus Nürnberg, die im 2-Jahres-Rhytmus zu dieser Sitzung kommt, aber auch an viele andere Einrichtungen in der Umgebung. In den Reihen der Aktiven gibt es bei den Geißböcken ebenfalls zwei Mitglieder mit Handicap, zum einen im Elferrat aber auch im Helfer-Team. Trotz ihres Handicaps unterstützen beide den Verein wo sie können und sind fest im Verein integriert.

„Gemeinsam Leben – gemeinsam Feiern" unter diesem Motto fand am 21.01.2023 die erste Nürnberger Inklusionsfaschingssitzung der FG „Die Schwanenritter" Nürnberg e.V. statt. In Kooperation mit der „Noris Inklusion" und der Stadt Nürnberg veranstaltete der Fastnachtsverein im Gemeinschaftshaus Langwasser eine Faschingssitzung, bei der sowohl Menschen mit, als auch ohne Handicap aufgetreten sind. Für diese Veranstaltung hat der Verein extra einen eigenen Orden entworfen. Jeder aktive Teilnehmer hat diesen überreicht bekommen. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, für 2024 wird bereits eine nächste Sitzung geplant.

Ob Narrendämmerung oder Prunksitzung. Bei der FG Buckenhofer SEKU-Narren 1988 gehört jeder dazu. Marschtanz, Showtanz oder als Jugendpräsidentin, dort werden alle Talente gefördert und unterstützt. Einschränkungen gibt es im Leben immer und überall, doch wo eine Tür zugeht, geht eine andere auf. Der Verein bietet Kindern und Jugendlichen den Raum, auch mit Einschränkungen auf der Bühne zu stehen und ihre Leidenschaft zu leben und sich zu zeigen. Sie sind im Verein voll integriert und freuen sich mit allen gemeinsam Fastnacht

Schlussbild der Inklusions-Faschingssitzung der Schwanenritter, Foto „Die Schwanenritter

zu feiern. Die Jugendpräsidentin vertrat, trotz Handicap, ihren Verein im Elferrat der Jugendsitzung „Fastnacht in Franken, jung und närrisch".

Als bei der Karnevalsgesellschaft Minnesänger in Wolframs-Eschenbach 2006 ein Schatzmeister gesucht wurde, der bereits Erfahrung in der Vereinsbuchführung hatte, hat sich der derzeitige Schatzmeister, der im Rollstuhl sitzt, gerne dazu bereit erklärt. Er trat am 01.04.2006 der KG bei und übernahm ab diesem Zeitpunkt die Position des Schatzmeisters. Zusätzlich übt er seit Dezember 2010 auch das Amt des Ordenskanzlers in seinem Verein aus. Als Schatzmeister ist er bei der Organisation aller Vereinsveranstaltungen beteiligt und sitzt natürlich immer an der Kasse.
Es findet jeder seinen Platz in verschiedenen Ämtern und Positionen, egal ob mit oder ohne Handicap – das Miteinander zählt. Jeder ist willkommen, keiner wird ausgeschlossen.

Berichte: Susanne Speckner, Michaela Jäkel und Udo Chocholaty mit Unterstützung der Vereine

Volker Dresslein, Elferrat bei der FG Geißbock e.V.

Gerhard Hausleitern, Schriftführer und Ordenskanzler der KG Minnesänger

links: Die Jugendpräsidentin der Seku-Narren bei „Fastnacht in Franken, jung und närrisch", Bild: Susanne Speckner

Endlich wieder: Narren-Nachwuchssitzung in Mittelfranken

Am 08. Januar 2023 fand, nach 3-jähriger Pause, endlich wieder die mittelfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung statt. Wir blicken hier schon auf eine lange Tradition zurück, denn schon zum 40. Mal konnte unser mittelfränkischer Nachwuchs sein Können auf der großen Bühne präsentieren. Ausgerichtet wurde die Sitzung vom Verein für Geselligkeit e.V. in Georgensgmünd. In 3 Stunden zeigten rund 230 Kinder und Jugendliche aus 20 Vereinen ein abwechslungsreiches und buntes Programm. Marschtänze, Tanzmariechen, Büttenreden und Schautänze sorgten für gute Unterhaltung im ausverkauften Saal. Auch die Brauchtumsgestalten aus Mittelfranken hatten einen Platz in unserer Sitzung, ob mit eigenen Tänzen oder auch in einem kleinen Interview.

Unser Jugendpräsident Pascal Armbruster wurde altersbedingt verabschiedet. Sein Amt übernimmt nun Gideon Petsch, der schon wie ein alter Hase durch das Programm führte. Wir freuen uns schon sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm.
Am Ende der Veranstaltung gab es noch eine Überraschung für unsere Susanne Nix. Sie durfte sich über den „Schembartläufer“ freuen, der jedes Jahr an Aktive verliehen wird, die sich besonders um die fränkische Fastnachtjugend verdient gemacht haben. DANKE SUSI!
Wir hatten eine sehr gelungene Sitzung und möchten uns bei allen Gästen, Aktiven, der VFG Georgensgmünd, sowie Trainer*Innen und Betreuer*Innen bedanken und freuen uns auf ein Wiedersehen am 7. Januar 2024 bei der FG Illesheim.

Bericht: Caroline Hofmann
Bilder: Susanne Speckner, Wolfgang Popp

15. Grand Prix der tollkühnen Männer

„Veni, vidi, vici!“ Angelehnt an das berühmte Zitat von Julius Cäsar hätte es am 4. März in der Jahnhalle in Oberasbach bei der Faschingsgesellschaft „Die Steiner Schlossgeister“ e.V. „Venerunt, saltaverunt, vicerunt“ heißen müssen. „Sie kamen, tanzten und siegten!“ Ganze 15, sich allzeit grazil bewegende, Männerballette aus Bayern traten in den Kategorien Spaß & Gaudi, Choreografie & Musik und Kostüme gegeneinander an. Am Ende waren alle teilnehmenden Mannschaften Sieger – dieser Meinung war das Publikum, die jede Mannschaft über das gesamte, fünfstündige Spektakel anfeuerte. Die anhaltend gute Stimmung sowie das Teilnehmerfeld, das von Jahr zu Jahr enger zusammenrückt, haben den Juroren Schweißperlen auf die Stirn getrieben. Die Tänze der Männerballette erzählten emotionale, lustige und stimmungsvolle Geschichten mit ausgezeichneten Requisiten. Egal ob der Abschleppservice der Gelben Bengel, die Kärwaburschen, die Anleitung zum richtigen Feiern am Strand oder geschichtliche Tänze vom Tag der Toten, den Neandertalern und Wikingern – ein großes Lob sollte hier nicht nur den Darstellern gezollt werden, sondern auch den Trainer- und Betreuerteams, die nach dem Turnier die Planungen für das neue Jahr antreiben. Chapeau!

Nicht nur die Männerballette konnten die 700 Gäste in Ekstase versetzen. Ein gut aufgelegter Moderator und Sänger Tobi Klaus sowie die Dance United aus Wartenberg ließen den Saal mit ihren Einlagen ebenfalls kochen!

Vor der Siegerehrung kurz vor Mitternacht wurde die scheidende Präsidentin der Steiner Schlossgeister, Beate Weber-Klaus, nach 24 Jahren in der Vorstandschaft, davon 17 Jahre als Präsidentin gebührend von ihrem Verein verabschiedet. Minutenlange Standing Ovation und der verliehene Titel samt Urkunde als Ehrenpräsidentin des Vereins zollten den Respekt vor diesem ehrenamtlichen Engagement. Gratulation!

Auch wenn an diesem Abend alle Gewinner waren, so haben drei Mannschaften die fünfzehnköpfige Jury ganz besonders überzeugt. Den Sieg beim 15. Grand Prix der tollkühnen Männer konnte sich die FG Feucht Fröhlich, vor dem Faschingskomitee Markt Erlbach und dem Verein Neustädter Faschingszug, sichern. Im Anschluss heizte DJ Cosi allen Teilnehmern und Gästen bis in die frühen Morgenstunden ein. Wer solch ein großartiges Event miterleben möchte, der darf sich jetzt schon auf die nächste Ausgabe freuen, die am 24. Februar 2024 stattfinden wird. Denn auch dann wird es wieder heißen „Venerunt, saltaverunt, vicerunt!“ – versprochen!

Bericht: FG Die Steiner Schlossgeister
Bilder: Franken Life Dr. Christiane Kohlhof

Der sechste Orden komplettiert das erste „Franken Ordens-Puzzle“

Mit dem sechsten Orden ist das Franken-Puzzle voll. Über 50 fördernde Mitglieder, sowie zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Präsentation des Ordens 2023 für fördernde Mitglieder teil. Nach der Begrüßung durch Otto Hausmann, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Brauchtum und Präsident der KG Spalt, und zahlreichen Grußworten, erfreute das Rahmenprogramm aus Tanzgruppen der KG Spalt die Anwesenden.
Unser Präsident Marco Anderlik übernahm dann die Enthüllung des Ordens, der in diesem Jahr das „Spalter Fleckli“ zeigt.

Die „Fleckli“ sind kein Teil der KG Spalt, auch wenn einige dort als Gruppe ihre Heimat gefunden haben. Die „Fleckli“ kommen aus dem Volk und haben in Spalt eine lange Tradition. Zur Zeit der Pest haben sich diejenigen, die die Pesttoten abtransportiert haben, Lumpen übergeworfen, um nicht erkannt zu werden und Ausgrenzung zu vermeiden. Erst danach kam die Weiterentwicklung zu Winteraustreibern. Sie beschützen andere Masken vor Demaskierung durch Auswärtige. Dafür benutzen sie ihre Besen, an deren langen Stielen oftmals Brezen aufgehängt werden.
Weitere mittelfränkische Brauchtumsfiguren gaben sich die Ehre, um die Präsentation zu begleiten.
Mit der Übergabe der Orden an die anwesenden fördernden Mitglieder ging ein geselliger und informativer Abend zu Ende. Spontan entschieden sich einige Gäste ebenfalls förderndes Mitglied des Fastnacht-Verband Franken zu werden, um diesen sehr schönen Orden zu erhalten.

Bericht: Sabine Knörl
Bilder: Andrea Weidlich

Möchten auch Sie förderndes Mitglied im Fastnacht-Verband Franken werden: Für einen Mindestbeitrag von 25 Euro im Jahr erhalten Sie diesen besonderen Orden und zweimal im Jahr die Zeitschrift „INFO“, mit vielen tollen Informationen des FVF. Den Mitgliedsantrag finden Sie auf der Homepage des Fastnacht-Verbandes Franken unter Service.

„Till von Franken in Gold“ für Burkard Pfrenzinger

Seit 1987 ist Burkard Pfrenzinger Mitglied der 1. Karnevalsgesellschaft Elferrat Würzburg. 1987/88 waren er und seine Frau Prinzenpaar und auf 24 Jahre Sitzungspräsident kann er zurückblicken. Seit 2014 ist er Ehren-Sitzungspräsident der 1. KG Elferrat. Organisator, „Macher“ und Schreiber von rund 20 Büttenreden, die er selbst vorgetragen hat. Er kreiert die Faschingsorden der KaGe – auch heute noch. Viele Veranstaltungen wurden von ihm organisiert, so 11-mal als „Generalfeldmarschall“ den Rathaussturm in Würzburg. 1995 führte er den „Gottesdienst für Narren“ in der Region ein, der in jedem Jahr von zahlreichen Gesellschaften und Abordnungen besucht wird. „Burkard war ein Visionär, der verstanden hat, das Brauchtum zu pflegen und es nicht verstauben zu lassen“, sagte Reinhart Stumpf in der Laudatio am 19.11.2022. Viele fastnachtliche Auszeichnungen hat Pfrenzinger schon erhalten, so auch den BDK-Verdienstorden in Gold. Norbert Schober, Vizepräsident des Fastnacht-Verband Franken verlieh gemeinsam mit dem unterfränkischen Bezirkspräsidenten Tobias Brand mit gereimten Worten den Till von Franken in Gold auf der Jubiläums-Veranstaltung der 1. KG.

Bericht: Angelika Arnold / Bild: Linda Matthew

Interview mit Hans-Karl Wedler, Gesellschaftspräsident der Wernschiffer-Elf Niederwerrn

Hallo Hans Karl, du wirst in diesem Jahr 79 Jahre jung und bist seit dem Jahr 1984 der Gesellschaftspräsident der Wernschiffer. Wie und in welchem Alter bist Du zur Fastnacht gekommen?

Ich wurde zum 1. Vorsitzenden der Kath. Elternvereinigung, dem Kindergartenträgerverein gewählt. Damals musste Geld in die marode Vereinskasse gepumpt werden. So kam ich auf die Idee, einen Kappenabend zu veranstalten. Der kam so gut an, dass dies eine Dauereinrichtung wurde. Aus dem Kappenabend wurden dann drei Prunksitzungen mit Elferrat und jeweils 200 Zuschauern. Damals war ich 40 Jahre alt. Ich habe also mein halbes Leben mit Fastnacht verbracht.

Welche Aufgaben/Ämter hattest Du bisher bei den Wernschiffern?

Ich war von Anfang an bis zum heutigen Tage der Gesellschaftspräsident.

In welche Rollen bist Du bei den Faschingsveranstaltungen geschlüpft?

Ich war die ersten 20 Jahre der Pförtner vom Rathaus, der das Ortsgeschehen aufs Korn nahm. Mangels Themen wechselte ich dann meine Rolle und spielte fortan den Bruder Erasmus, der die allgemeine Politik und das Zeitgeschehen glossierte.

Was macht Deinen Verein, die Wernschiffer-Elf aus?

Unsere Sitzungen sind „hausgemacht“, d. h. wir haben keine Gastbeiträge. Unsere Büttenreden und Tänze kommen alle aus den eigenen Reihen.

An was erinnerst Du Dich gerne zurück und was würdest Du gerne ausblenden?

Ich habe in meiner fast 40-jährigen Tätigkeit so viele schöne Stunden erlebt, dass ich keine davon missen möchte. Natürlich gab es auch Stresssituationen, aber die sind es nicht wert, groß kommentiert zu werden.

Du hast um Dich herum ein, aus meiner Sicht, junges Team vereint. Was wünscht Du Dir von Ihnen, bzw. welche Erwartungen hast Du?

In der Tat ist unser Sitzungspräsidium und der neue Gesellschaftspräsident Anfang 30. Ich erwarte und bin überzeugt davon, dass sie neue Ideen einbringen, hoffe aber auch, dass sie an Altbewährtem festhalten.

Wie kannst Du sie weiterhin unterstützen?

Ich habe schon meinem Nachfolger angeboten, ihn nach besten Kräften zu unterstützen. Ich ziehe mich ja nicht komplett zurück, sondern arbeite noch im Leitungsteam mit.

Ist es für Dich als Verantwortlicher in einem Verein wichtig, in einem Dachverband organisiert zu sein? Wenn ja, warum?

Es ist wichtig beim Fastnacht-Verband zu sein, schon allein wegen den Weiterbildungsangeboten. Außerdem ist auch der Kontakt zu anderen Faschingsgesellschaften sehr wichtig.

Wie hat sich aus Deiner Sicht die Führung eines Vereins in den letzten Jahren verändert? Zum einen mit Hinblick auf die Änderungen, welche von der Politik in das Vereinsleben einfließen und durch die Persönlichkeit der Mitglieder?

Die Politik macht es den Vereinen nicht ganz einfach, wenn ich an die strengen Datenschutzmaßnahmen denke oder überzogene Sicherheitsvorschriften.

Was die Mitglieder anbelangt ist die Bereitschaft zur Mitarbeit nicht mehr in dem Maß vorhanden, wie das noch in früheren Jahren der Fall war.

Kommen wir zur Fastnacht zurück, was bedeutet Dir allgemein unsere Fastnacht und was macht diese für Dich so besonders?

Ich habe fast mein halbes Leben an der Spitze der Niederwerrner Fastnacht gestanden. Mein Leben wäre ohne Fastnacht ein ganzes Stück ärmer gewesen. Was ich an Freunden gewonnen habe und wieviel schöne Erlebnisse ich hatte, ist unbeschreiblich.

Was wünscht Du Dir für die Zukunft?

Ich wünsche mir noch viele gesunde Jahre, wenn ER dort oben es will und dass ich weiterhin mit der Wernschiffer-Elf verbunden sein kann.

Bild: Ingeborg Blaurock

UNTERFRANKEN

„Fränkisch fröhlich, frisch und frei!“ Fasching ist fränkische Kulturtradition

Landrat Thomas Eberth lässt keine Prunksitzung im Landkreis aus, soweit es sein Kalender ermöglicht. Schon als Kind war er faschingsnärrisch, und selbstverständlich hält er an der Tradition fest, Abordnungen der aktuell 40 Faschingsvereine im Landkreis Würzburg am Mittwoch vor dem Aschermittwoch zum „Landkreis-Fasching“ einzuladen. Warum ist ihm diese bereits von seinem Vorvorgänger Landrat Waldemar Zorn begründete Tradition so wichtig? Wir haben nachgefragt.

Warum ist Ihnen die Tradition des Landkreis-Faschings so wichtig? Der wurde ja bereits vor 24 Jahren vom damaligen Landrat Waldemar Zorn begründet.

Fasching ist zwar die sogenannte 5. Jahreszeit. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass die ehrenamtlich Aktiven in den Faschingsvereinen und -Gilden das ganze Jahr über hervorragende Arbeit leisten – und zwar für alle Generationen. Kinder- und Seniorenfasching, Prunksitzungen und Faschingszüge – das bringt Jung und Alt, Groß und Klein viel Freude und die Möglichkeit, miteinander zu feiern. Mir persönlich ist es deshalb eine Herzensangelegenheit, den Menschen mit dem Landkreis-Fasching ein aufrichtiges Dankeschön zu sagen.

Außerdem hat sich dieser Abend als eine Art Kontaktbörse erwiesen, bei der sich die Faschingsakteurinnen und -akteure der verschiedenen Vereine treffen und austauschen können. Immerhin gibt es im Landkreis aktuell 40 Faschingsgilden und -vereine, die sich teilweise gegenseitig einladen, Auftrittstermine vereinbaren und vieles mehr.

Deshalb gilt mein Dank auch den Vereinen, die sich bisher und in Zukunft als Ausrichtende unseres Landkreis-Faschings zur Verfügung gestellt haben oder noch anbieten werden.

Hat die Corona-Pandemie dem Fasching geschadet?

Im Corona-Lockdown konnten wir dem Landkreis-Fasching durch eine Kooperation mit TV Mainfranken zumindest virtuell eine Bühne bieten. 2021 mit von Vereinen produzierten Beiträgen, die unser Zeremonienmeister des Landkreis-Faschings, Bernd Kleinschnitz, durch seine Moderation sehr gelungen und unterhaltsam verbinden konnte. Und 2022 lud ich die Vereine ins Congress-Centrum Würzburg ein, wo TV Mainfranken eine Sendung aufzeichnete, in der sich ausgewählte Vereine mit Garde- und Showtänzen, Büttenreden und vielem mehr präsentieren konnten.

Natürlich ist das nicht mit Live-Sitzungen zu vergleichen, aber mir war wichtig, vor allem den Kindern und Jugendlichen, die sich ja – soweit Corona-bedingt möglich – das Jahr über im Training vorbereitet hatten, eine Auftrittsmöglichkeit zu bieten.

Welchen gesellschaftlichen Nutzen sehen Sie in der Arbeit der Faschingsvereine?

Im Fasching werden politische und gesellschaftliche Themen humoristisch verpackt. Hier kann auch mal jemand auf die Schippe genommen werden, ohne dass es gleich despektierlich ist. Oder sonst eher tabuisierte Themen werden offen angesprochen, die im Alltag vielleicht nicht so deutlich benannt werden. Dorfklatsch und -tratsch wird in Büttenreden zur Sprache gebracht und mancher vielleicht durch die „närrische“ Perspektive auch mal zum Nachdenken gebracht. Frei nach dem Volksmund „Kinder und Narren sagen die Wahrheit.“

Und wenn ich dann Kinder und Jugendliche erlebe, die mit unglaublichem Selbstbewusstsein und Vertrauen in ihr intensiv geprobtes Können als Tänzerin oder Büttenredner auf der Bühne stehen, geht mir das Herz auf. Denn hier lernt die junge Generation wirklich was fürs Leben – hart trainieren, üben, einstudieren – und dann den Erfolg erleben und genießen.

Was sagen Sie zu den teilweise negativen Begleiterscheinungen im Fasching?

Gerade im Hinblick auf die beteiligten Kinder und Jugendlichen haben die Faschingsvereine eine große Verantwortung. Der Jugendschutz muss in punkto Alkoholkonsum und Ausgangszeiten unbedingt eingehalten werden, dafür müssen Veranstalter auch im Fasching sorgen. Und ich weiß, dass dies allen Verantwortlichen sehr bewusst ist. Es gibt alkoholfreie Faschingssitzungen, es gibt Sicherheitspartnerschaften mit den Vereinen und Gemeinden.

Eine Frage zum Schluss: Bei welchem Lied kommen Sie so richtig in Faschingsstimmung?

Da gibt es einige. Hauptsache, man kommt in Schwung und es macht Spaß, mitzusingen, zu schunkeln oder zu tanzen. In diesem Jahr freue ich mich jedoch besonders auf eine Premiere: Beim 24. Landkreis-Fasching, den wir diesmal in Kleinrinderfeld feierten, wurde die eigens von Thomas Müller komponierte Landkreis-Faschingshymne zum ersten Mal offiziell aufgeführt: „Unser Landkreis ist ganz vorne dabei!“. Unser Motto lautet „Fränkisch fröhlich, frisch frei. Denn: Mir sind die Narre aus Würzburg Land.“ Helau!

Interview: Landratsamt Würzburg
Bild: Herbert Ehehalt

Über 240 Nachwuchs-Narren auf der großen Bühne in Kitzingen – 36. Unterfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung

Am Sonntag, 15. Januar 2023, fand die 36. Unterfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung im Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie in Kitzingen statt. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnte der unterfränkische Narren-Nachwuchs endlich wieder sein Können auf der Bühne vor großem Publikum zeigen.

Um 13:00 Uhr begann die Veranstaltung mit einer Eröffnungsshow. Auf der großen Leinwand wurde ein Film gezeigt in dem alle beteiligten Vereine mit Ihrem Logo vorgestellt wurden. Mit lauter Musik und professioneller Lichtshow zogen anschließend mehrere beteiligte Garden und Showtanzgruppen auf die Bühne der Akademie ein. Der unterfränkische Sitzungspräsident Simon Hesselbach aus Gerbrunn begrüßte seine Gäste. Simon leitete anschließend über zu den Grußworten unseres Präsidenten Marco Anderlik und dem unterfränkischen Bezirkspräsidenten Tobias Brand. Beide zeigten sich sehr zufrieden und stolz auf die Jugendarbeit im Verband und allen Mitgliedsgesellschaften, gerade auch während und nach der Corona Pandemie.

Über 240 aktive Kinder und Jugendliche aus 11 verschiedenen Vereinen standen mit 24 Programmpunkten auf der Bühne. Für die Zuschauer ein bunter Mix aus 20 Tänzen und 4 Büttenreden.
Der erste Auftritt des Tages gehörte der Juniorengarde der RI-KA-GE Rimpar. Ihnen folgten weitere Auftritte aus folgenden Vereinen: VCC Veitshöchheim, DJK Salz, Höpper-Elfer Albertshofen, KiKaG Kitzingen, Kakadu Aschaffenburg, Faschingsclub Helmstadt, HuKaGe Hundsbach, KOKAGE Wiesentheid, Ochsenfurter Carnevals Club und EKG Estenfeld.
Als Dank für Ihren Auftritt erhielten alle Mitwirkenden einen extra für die Narren-Nachwuchs-Sitzung gestalteten Button und etwas Süßes.
Wir bedanken uns herzlich bei allen Kindern und Jugendlichen, Trainer:innen und Betreuer:innen sowie allen Gästen für diesen erlebnisreichen Nachmittag.
Da nach zwei Jahren Pause kein passender Ausrichter inklusive Halle für diese große Veranstaltung gewonnen werden konnte, wurde die gesamte Veranstaltung einschließlich Bewirtung durch das Team der FJF Unterfranken und der FastnachtAkademie geplant, vorbereitet und ausgerichtet. Vielen Dank noch einmal an alle Helfer, die diesen Tag für unsere Jugend in Unterfranken möglich gemacht haben!
Ihr Verein ist an der Ausrichtung künftiger Narren-Nachwuchs-Sitzungen in Unterfranken interessiert? Ja, wir suchen SIE! Bitte setzen Sie sich mit dem Team der FJF Unterfranken in Verbindung.
Wir freuen uns bereits jetzt auf die 37. Unterfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung 2024. Diese findet am Sonntag, den 14.01.2024 in Thüngen im Landkreis Main-Spessart statt. Die Einladung versenden wir rechtzeitig. Bitte diesen Termin schon einmal im Kalender vormerken.
Wir freuen uns auf viele verschiedene Auftritte aus den unterfränkischen Vereinen!

Bericht und Bilder: Jonas Eyrich

„33+3 Jahre Nachwuchs wir geben Gas, egal was es kostet der ganze Spaß“

So hieß das Motto beim Faschingsclub in Waigolshausen. Am 05.02.2023 war Waigolshausen außer Rand und Band, denn da feierte der FCW Jubiläum des Nachwuchses. Eine eigene Prunksitzung mit Prinzenpaar, Elferrat, viel Tanz und lustigen Büttenreden steht beim FCW jedes Jahr auf dem Programm.

Prinzessin Hanna und ihr Prinz Leonard thronten über dem närrischen Treiben und hatten alle Hände voll zu tun mit der Ordensverleihung an die jungen Aktiven. Jonas Seufert als Sitzungspräsident und sein Co-Moderator Valentin Schuler führten durch das bunte Programm. Zu sehen waren viele lustige Büttenreden und flotte Schautänze, die Nachwuchsgarde zeigte einen zackigen Marschtanz. Die zwei Tanzmariechen hatten ebenfalls eine gelungene Bühnenpremiere. Musikalischer Höhepunkt war das Nachwuchsorchester „Fortissimo Kids“, sie peppten die Jubiläumssitzung mit einigen Musikstücken auf. Den Schlusspunkt setzte eine Zeitreise durch 33 plus 3 Jahre, präsentiert von 18 ehemaligen Jugendaktiven in einem temporeichen Tanz-Medley.

Stolz zeigte sich auch das FCW-Vorstandstrio Nadja Schuler, Christine Kremling und Markus Reimer bei einem Rückblick auf die langjährige und erfolgreiche Jugendarbeit. Treibende Kraft war viele Jahre lang erst Marianne Reich, danach Gerlinde Achtmann. Heute leitet Carina Wolf die Kindersitzung.

Bericht und Bilder: Carina Wolf, FCW

Strohmenger
Zahntechnik seit 1969

"persönlich, flexibel & immer für Sie da!"

Strohmenger Zahntechnik steht für Qualitätszahnersatz aus Würzburg. Service- und werteorientiert, mit Freude an hochwertigem Zahnersatz.

– www.strohmenger-zahntechnik.de –

ALLES RUND UM KARNEVAL

seit 45 Jahren

Orden, Pins & Uniformen
Vereinsbedarf & Kostüme
Partyartikel & Ballons
Schilder, Stempel u.v.m

Im Karnevalskaufhaus auf über 1.500 qm in der Longericher Straße 239a oder im Internet auf www.karnevals-kappes.de

Longericher Str. 239a • 50739 Köln Longerich
Telefon: 0221 - 599 49 26 • www.kappes-koeln.de

Schilder Gravuren · Orden Pins · Stempel Zubehör · Galvanik Veredelung · Kostüme Karnevalsartikel · Partyartikel Ballons · Vereinsbedarf · Uniformen Karnevalsmützen

KAPPES
Schilder-Express Kappes OHG

Ein dreifach »Helau« auf Euch,
liebe Faschingsfreunde!
Brautradition
zu Würzburg
seit 1643
Würzburger
Hofbräu
Würzburger
Hofbräu
PILSNER